

Studierendenparlament der TUD



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 25.09.2025

Sitzungsbeginn: 19:55 Uhr
Sitzungsende: 21:31 Uhr

Sitzungsleitung: Thanh Long Nguyen, Tobias Huber
Protokoll: Yannic Hemmer, Richard Sattel

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 16

Präsident	Thanh Long Nguyen	Post	Telefon
Präsident	Tobias Huber	ASStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer	Yannic Hemmer	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer*in	Richard Sattel	64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung	4
TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 22.07.2025	4
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	4
2.1. Vierteljähriges Gespräch mit der Rechtsaufsicht	4
2.2. Rücktritt von Jannis Klare aus dem Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)	4
TOP 3: Anträge von Gästen	5
3.1. (FA25-110) Darmstadt Indian Association	5
3.2. (FA25-113) Studis gegen Rechts	5
3.3. (FA25-124) Ingenieure ohne Grenzen - Gruppenwochenende	6
3.4. (FA25-135) Ingenieure ohne Grenzen - Party	7
3.5. (FA25-126) TU Darmstadt Space Technology e.V.	7
TOP 4: Berichte	8
4.1. (B1) Bericht des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ)	8
4.2. (B2) Berichte der berufenen AStA-Referate	9
TOP 5: (A1) AStA-Strukturänderungsantrag	9
TOP 6: (W1) Nachwahl vakanter Posten im AStA - Referat für Personal und Kultur	10
TOP 7: (A2) Nachtragshaushalt 2025	10
TOP 8: (A3) Antrag zur auskömmlichen Finanzierung der Studierendenschaft	11
TOP 9: (A4) Änderung der Reisekostenordnung	11
TOP 10: (FA25-106) Übernachtung MV fzs e.V.	12

TOP 11: (A5) Antrag zur regelmäßigen Berichtspflicht des AStAs gegenüber der FSK	12
TOP 12: (R1) Resolution „Rüge des Kanzlers“	13
12.1. Änderungsantrag R1Ä1	13
TOP 13: Sonstiges	14

[19:55] TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung [19:56]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist die Tagesordnung genehmigt.*

[19:56] TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 22.07.2025

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [19:57]

dafür	14
dagegen	0
enthalten	2

→ *Damit ist das Protokoll genehmigt.*

[19:57] TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

2.1. Vierteljähriges Gespräch mit der Rechtsaufsicht [19:57]

Die Rechtsaufsicht hat sich noch nicht mit den Satzungsänderungen befasst. Die Rechtsaufsicht hat der Studierendenschaft Unterstützung bei der Ausschreibung der Rechtsschutzversicherung zugesichert.

2.2. Rücktritt von Jannis Klare aus dem Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) [19:59]

Jannis Klare ist aus dem Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) zurückgetreten.

[20:00] TOP 3: Anträge von Gästen

3.1. (FA25-110) Darmstadt Indian Association [20:01]

Der Antrag wird durch die Antragstellenden eingebracht. Es geht um die Förderung der Feierlichkeiten eines in Indien viel gefeierten Feiertages namens Navrathri.

Das Event fördert die Vernetzung zwischen den Studierenden in den Bereichen der Wohnraumsuche, soziale Vernetzung und Weiterem.

Frage: Kann das Event durch die Studierendenschaft unterstützt werden?

Antwort: Die Einschätzung durch den Finanzreferenten unterstützt den Antrag und dieser kommt zu dem Schluss, dass für eine nicht-akkreditierte Hochschulgruppe der Topf für externe Events benutzt werden müsste. 7% des Topfes für externe Events werden veranschlagt.

Anmerkung: Es wird angemerkt, dass der Status der Akkreditierung nicht von der Finanzordnung vorausgesetzt wird.

Antwort: Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) merkt an, dass er sich an die Akkreditierung und damit verbundene Verknüpfung an die TU Darmstadt halten will.

Frage: Wo findet das Event statt?

Antwort: Im Goldener Löwe in Arheilgen.

Anmerkung: Generell sind alle Studierenden eingeladen.

Abstimmung zu FA25-110 Finanzantrag der Hochschulgruppe Darmstadt Indian Association [20:08]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	0

→ Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

3.2. (FA25-113) Studis gegen Rechts [20:11]

Der Antrag wurde zurückgezogen und der TOP entfällt.

3.3. (FA25-124) Ingenieure ohne Grenzen - Gruppenwochenende [20:12]

Der Antrag wird durch die Antragstellenden eingebracht.

Durch den Antrag sollen die Teilnehmendenkosten minimiert werden, damit möglichst alle teilnehmen können. Veranstaltungsort ist ein Selbstversorgungshaus im Odenwald.

Frage: Wann war das letzte Regionalgruppenwochenende?

Antwort: Im Mai.

Frage: Kann der Finanzantrag durch die Studierendenschaft angenommen werden?

Antwort: Es sind noch etwa 6000 € im Topf übrig. Beantragt davon werden 29%. Und es wird noch ein weiterer Antrag im nächsten TOP folgen.

Frage: In welchem Jahr wurde das letzte Regionalgruppenwochenende gebucht?

Antwort: Das vorherige Event im Mai wurde durch den Haushalt 2025 gedeckt.

Frage: Wie viele Leute fahren mit?

Antwort: Ungefähr 35 Personen.

Frage: Haben die anwesenden nicht-politischen Hochschulgruppen vor noch Anträge dieses Jahr zu stellen?

Antwort: Keine Antwort.

Anmerkung: Es wird angemerkt, dass IoG die größte und aktivste Hochschulgruppe ist. Jedes Jahr werden die gleichen Anträge von IoG gestellt.

Frage: Wie war die Auslastung des Topfes im letzten Jahr?

Antwort: Im letzten Jahr sind ca. 2700€ aus dem Topf verfallen.

Es wird sich mehrfach für die Annahme des Finanzantrags ausgesprochen.

Anmerkung: Bei den Fachschaften wird immer dagegen argumentiert, es durch zwölf zu teilen, weil am Ende des Jahres immer weniger verausgabt wird.

Abstimmung zu Finanzantrag FA25-124 von Ingenieure ohne Grenzen für ein Gruppenwochenende [20:14]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

3.4. (FA25-135) Ingenieure ohne Grenzen - Party [20:25]

Der Antrag wird durch die Antragstellenden eingebracht.

Es wird am 1.11. eine Party im Schlosskeller veranstaltet, um Spenden einzusammeln. Es handelt sich um einen Verlustkostenantrag und die letzten beiden Partys dieser Art haben keinen Verlust produziert.

Anmerkung: Der Finanzreferent merkt an, dass auch dieser Antrag zum zweiten Mal dieses Jahr gestellt wird und die letzten Partys keinen Verlust gebracht haben.

Frage: Müssen bei einem Verlustkostenantrag die Gewinne auch abgeführt werden?

Antwort: Dies ist nicht der Fall bei Hochschulgruppen, kann aber bei Fachschaften der Fall sein, da Fachschaften kein Geld haben dürfen.

Anmerkung: Das Präsidium merkt an, dass es sich über eine Einnahmenrechnung freuen würde.

(FA25-135) Ingenieure ohne Grenzen - Party [20:29]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

3.5. (FA25-126) TU Darmstadt Space Technology e.V. [20:30]

Der Antrag wird von den Antragstellenden eingebracht.

Mit ungefähr 45 aktiven Mitglieder wurde eine Höhenrakete entwickelt und an einem Wettbewerb in Portugal, veranstaltet von der ESA, teilgenommen.

Die beantragten Mittel sollen die Teilnehmendenkosten mindern.

Frage: Warum fliegen vier von euch?

Antwort: Es ist günstiger und flexibler aus einer Reihe von Gründen. Zudem wird die hohe Belastung durch die ca. 2000km lange Anfahrt genannt.

Anmerkung: Es gibt ein rechtliches Problem bei der Abrechnung der Fahrtkosten nach Fahrkostenordnung des Parlaments.

Anmerkung: Der eigentliche Antrag bezieht sich auf eine Bezuschussung der Unterkunft.

**Finanzantrag FA25-126 der Hochschulgruppe TU Darmstadt Space Technology e.V.
[20:32]**

dafür	16
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

[20:35] TOP 4: Berichte

4.1. (B1) Bericht des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) [20:35]

Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) berichtet über seine Amtsaufgaben seit der letzten Sitzung.

Es folgt eine persönliche Erklärung von Connor Salm und Simon Hock, siehe Anhang P1.

Frage: Ist das ein Problem, wie das Geld generell gehandhabt wird?

Antwort: Das Verfahren wurde seitdem verbessert.

Anmerkung: Es geht um niedrige dreistellige Beträge. Man muss es mit der Sicherheit nicht übertreiben.

Antwort: Es geht um den Busfaktor des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) , welcher auf 4 datiert wird.

Antwort: Alle gewählten Referate sind im Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) gleichberechtigt. Daher sollten auch alle die gleichen Befugnisse erhalten.

4.2. (B2) Berichte der berufenen AStA-Referate [20:50]

Der Bericht der berufenen Referate des Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) wird eingebracht.

Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) wird vom Präsidium gelobt, dafür, dass im Sommersemester ein Bericht eingereicht wurde. Gleichzeitig soll das Parlament darüber informiert werden, auch im kommenden Parlament den Bericht auf die TO zu setzen.

Anmerkung: Der Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) bedankt sich für die Anerkennung und gibt an, dass dieses Verhalten auch in den kommenden Legislaturen vorgegesetzt werden soll.

Anmerkung: Es sollten auch die Gewerbe des AStA regelmäßig berichten.

Frage: An die Vertretung im StuWe, es gibt Beschwerden darüber, dass die Mikrowelle nicht mehr so einfach zugänglich ist wie vorher.

Antwort: Es handelt sich um die Mikrowelle im Eltern-Kind-Raum und ist kein Angebot generell für Studierende.

Anmerkung: Es wird angemerkt, dass zwar in Zukunft keine Mikrowellen zur Verfügung gestellt werden. Jedoch werden absehbar Automaten aufgestellt, welche das Erwerben und Aufwärmen von Mensaessen erlauben.

Anmerkung: Die meisten Fachschaften haben Mikrowellen in ihren Fachschaftsräumen, die meist frei zugänglich sind. Leider resultiert die Nutzung einer Mikrowelle ohne weitere Regelungen oft darin, dass die Mikrowelle schnell unbenutzbar wird.

Anmerkung: Es wird von früheren Gesprächen berichtet, in deren Rahmen es einzelnen Studierenden erlaubt wurde aufgrund von Allergien die Mikrowellen zu benutzen.

Frage: Inwiefern ist es denn schwieriger geworden?

Antwort: Es gibt ein größeres Schild und Ermahnungen durch das Personal.

[20:59] TOP 5:

(A1) AStA-Strukturänderungsantrag

Der AStA-Strukturänderungsantrag wird durch den Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) eingebracht. Der vakante Posten wird gestrichen und somit die gewählten Mitglieder zu dritt weitermachen.

(A1) AStA-Strukturänderungsantrag [21:00]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

[21:01] TOP 6:

(W1) Nachwahl vakanter Posten im AStA - Referat für Personal und Kultur

Der vakante Posten wurde durch den Strukturänderungsantrag obsolet. Damit entfällt dieser TOP.

[21:01] TOP 7:

(A2) Nachtragshaushalt 2025

Der Nachtragshaushalt wird vom Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) eingebracht.

21:06 Uhr: GO-Antrag auf Schluss der Beratung (GO §19 Abs. 6, 8.)

GO-Antrag auf Beratungsschluss [21:06]

dafür	14
dagegen	0
enthalten	2

—→ *Damit ist die Beratung geschlossen.*

Abstimmung über den Nachtragshaushalt. [21:08]

dafür	16
dagegen	0
enthalten	0

—→ *Damit ist der Nachtragshaushalt einstimmig angenommen.*

[21:09] TOP 8:

(A3) Antrag zur auskömmlichen Finanzierung der Studierendenschaft

Der Antrag wird durch den Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) eingebracht. Damit sollen Fixkosten und die heutige vorliegenden Haushaltslücken geschlossen werden. Zudem endet bald die Friedenspflicht für Tarifverhandlungen.

(A3) Antrag zur auskömmlichen Finanzierung der Studierendenschaft [21:10]

dafür	14
dagegen	0
enthalten	2

—→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

21:11 Uhr: Gabriel Drexler verlässt die Sitzung.

Es sind nun 15 Stimmberechtigte anwesend.

[21:11] TOP 9:

(A4) Änderung der Reisekostenordnung

Der Antrag wird durch den Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) eingebracht.

Anmerkung: Es wird sich für eine zeitnahe Überarbeitung der Reisekostenordnung ausgesprochen, was aktuell der Fall zu sein scheint.

(A4) Abstimmung zur Änderung der Reisekostenverordnung [21:13]

dafür	14
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

**[21:13] TOP 10:
(FA25-106) Übernachtung MV fzs e.V.**

Der Antrag wird durch das Präsidium eingebracht.

Frage: Warum ist das im StuPa?

Antwort: Es sollte sichergestellt werden, dass der Antrag angenommen wird, was erst nach Änderung der Reisekostenordnung möglich war.

(FA25-106) Übernachtung MV fzs e.V. [21:16]

dafür	14
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

**[21:17] TOP 11:
(A5) Antrag zur regelmäßigen Berichtspflicht des AStAs gegenüber der FSK**

Der Antrag wird durch den Antragstellenden eingebracht.

Der Antrag soll an sich nur zur verbesserten Kommunikation zwischen dem Verwaltungszirkel des AStA der TU Darmstadt (VZ) und der FSK führen, womit hier der Anreiz gesetzt werden soll.

Anmerkung: Auf der Meta-Ebene wäre es sinnvoller, es in die GO aufzunehmen.

Anmerkung: Es wird angemerkt, dass der Antrag in der hier gestellten Form nach 5 Jahren verfällt.

Abstimmung zum Antrag A5 zur regelmäßigen Berichtspflicht des AStAs gegenüber der FSK [21:19]

dafür	8
dagegen	0
enthalten	6

→ *Damit ist der Antrag angenommen.*

**[21:20] TOP 12:
(R1) Resolution „Rüge des Kanzlers“**

Der Antrag wird durch die Antragstellenden eingebracht.

Nachdem im vorletzten StuPa der Bericht des Ältestenrats behandelt wurde, in dem dem StuPa aufgetragen wurde, den Kanzler wegen der erneuten Verzögerung der Hochschulwahlen zu rügen, ist hier die Beschlussvorlage.

Frage: Sind sich die Antragstellenden über die Stärke des Vorwurfes der mangelnden Bekenntnis des Kanzlers zu demokratischen Wahlen an der TU Darmstadt bewusst?

Antwort: Ja, diese bezieht sich auf die Aussagen des Kanzlers in der UV. Studierende werden nicht angehört, wenn sie sich nicht klar äußern.

Anmerkung: Die Bekenntnis kann gerne dadurch ausgedrückt werden, indem das Wahlamt entsprechend ausgestattet wird.

12.1. Änderungsantrag R1Ä1 [21:27]

Der Änderungsantrag wird durch die Antragstellenden angenommen.

(R1) Resolution „Rüge des Kanzlers“ [21:28]

dafür	15
dagegen	0
enthalten	0

→ *Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.*

[21:29] TOP 13:

Sonstiges

Keine.

Um 21:31 wird die Sitzung geschlossen.

Anwesende

FACHWERK: Richard Sattel, Gabriel Drexler, Daniel Simon, Emily Kordis, Yannic Hemmer, Nadine von Willich ehemals Völkl, Tobias Huber, Katrin Katzenmeier, Stephan Voeth

JUSOS & Unabhängige: Connor Salm, Thanh Long Nguyen, Simon Hock

Liberale Hochschulgruppe: Thomas Bangard

Die PARTEI Hochschulgruppe: Luke Laumann

Linke Liste – SDS: Okan Deniz Köksoy

RCDS: Liones Elias Nemetz

Gäste: Valeska Brodie, Maximilian Heuwer, Utku Saglam

Anlagen

TOP		Eingebrachte Fassung	Beschlussfassung
3.1	Darmstadt Indian Association	FA25-110	FA25-110
3.2	Studis gegen Rechts	FA25-113	-
3.3	Ingenieure ohne Grenzen - Gruppenwochenende	FA25-124	FA25-124
3.4	Ingenieure ohne Grenzen - Party	FA25-135	FA25-135
3.5	TU Darmstadt Space Technology e.V.	FA25-126	FA25-126
4.1	Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt	B1	-
4.1	Persönliche Erklärung von Connor Salm und Simon Hock	P1	-
4.2	Rechenschaftsbericht der berufenen Referate	B2	-
5	Strukturänderung für die Legislatur 2024/2025	A1	A1
7	Nachtragshaushalt 2025	A2	A2
8	Antrag zur auskömmlichen Finanzierung der Studierendenschaft	A3	A3
9	Änderung der Reisekostenordnung	A4	A4
10	Übernachungskosten für den Besuch der 76. MV des fzs e.V. in München	FA25-106	FA25-106
11	Antrag für Finanzbericht des AStAs gegenüber der FSK	A5	A5
12	Resolution zur Rüge des Kanzlers	R1	R1Ä1

Finanzantrag FA25-110



Beantragt am: 19. August 2025
Auszug vom: 18. September 2025

Antragsteller*in: Darmstadt Indian Association

Ansprechpartner*in: Omkar Gajanan Dekate

Beantragter Betrag: 849,00€

Status: im StuPa

Antragsbeschreibung: We are Darmstadt Indian Association planning to organize a Navratri 2025 event. This event is a cultural event heavily celebrated in India for 9 days, but we are organizing it only for 1 day. People will have food, music, fun. Initial ticket price: 16 euros. Normal ticket price: 18 euros. We are also applying for sponsorship from Sparkasse Darmstadt and some local Indian businesses to decrease the ticket price.

Rückfragen an die*den Antragsteller*in

- Frage vom 26. August 2025 13:39:
Hallo, letzte Woche hattet ihr ja gesagt, dass ihr eine akkreditierte Hochschulgruppe seid. Ich finde die Darmstadt Indian Association aber nicht in der Liste der TU: https://www.tu-darmstadt.de/universitaet/organisation_verwaltung/studierendenschaft_hochschulgruppen/index.de.jsp. Habt ihr irgendwie ein Dokument, das nachweist, dass ihr akkreditiert seid? Ansonsten wäre es eine externe Ausgabe und somit ist die Grenze, über der Anträge durch das Studierendenparlament genehmigt werden müssen, deutlich geringer. Viele Grüße, Simon
Antwort vom 27. August 2025 17:03:
Hello, as we are newly elected members, we still have to do the registration process. We have an appointment with the city court this week. Once that process is completed, we would go forward with latest accreditation process. I hope this gives you a satisfactory answer. If not, can you share your insights on how to proceed forward for us to get asta sponsorship.

Finanzantrag FA25-113



Beantragt am: 3. September 2025

Auszug vom: 18. September 2025

Antragsteller*in: Studis gegen Rechts

Ansprechpartner*in: Johanna Kraus

Beantragter Betrag: 350,00€

Status: im StuPa

Antragsbeschreibung: Mit dem angefragten Betrag möchten die Studis gegen Rechts Darmstadt Werbematerial für sich drucken lassen. Wir sind eine Gruppe von Studierenden die sich gemeinsam gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft einsetzt. Wir halten es für wichtig, dass sich auch die Studierenden mit in den politischen Diskurs einbringen und ihren Beitrag gegen den Rechtsextremismus leisten. Wir treffen uns regelmäßig und möchten mit dem Werbematerial auf unsere Sache aufmerksam machen. Mit dem Material möchten wir, vor allem bei den neuen Studierenden des Wintersemesters 25/26, auf uns aufmerksam machen. Wir möchten Flyer, Sticker und einen Siebdruckrahmen mit unserem Logo bestellen. Insgesamt benötigen wir dafür 350,00€, da wir als studentische Gruppe tätig sind und uns auch hochschulübergreifend gegen den Rechtsruck organisieren, würden wir uns freuen wenn uns der AStA dabei unterstützt.

Anlage FA25-113: Studis gegen Rechts

Anhang 1 (Antragsanhang) zu Antrag FA25-113: Finanzantrag SgR.pdf

Studis gegen Rechts
Aufstellung Finanzantrag für Werbematerial
Zeitraum 05.09.2025 bis 30.11.2025
Angefragtes Budget 350€

Druckkosten für Flyer	150,00 €
Druckkosten für Sticker	150,00 €
Kosten für Siebdruck Rahmen	50,00 €
 Gesamtkosten	 350,00 €

Finanzantrag FA25-124



Beantragt am: 17. September 2025

Auszug vom: 18. September 2025

Antragsteller*in: Hochschulgruppe Ingenieure ohne Grenzen

Ansprechpartner*in: Steffen Ahlers, Nicolas Starck

Beantragter Betrag: 1950,00€

Status: im StuPa

Antragsbeschreibung: Gruppenwochenende der Hochschulgruppe Ingenieure ohne Grenzen im Selbstversorgerhaus St. Michael (14-16.11.2025) in Ober-Mossau (Anreise mit ÖPNV): Übernachtung (inkl. Nebenkosten): $26,40 \text{ €} * 35 * 2 = 1.848 \text{ €}$ Endreinigung: 300,00 € Essen für 35 Personen a 6 Mahlzeiten ca. 500 € Gesamt: 2.648 € (Differenz an bewilligten Geldern und Mehrkosten wird durch Eigenanteil der Mitfahrenden getragen, der ungefähr 20 € betragen soll)
Letztes zu erwartendes Ausgabedatum: 16.12.2025

Finanzantrag FA25-135



Beantragt am: 22. September 2025

Auszug vom: 25. September 2025

Antragsteller*in: Ingenieure ohne Grenzen

Ansprechpartner*in: Valeska Brodie, Leona Richter

Beantragter Betrag: 900,00€

Status: im StuPa

Antragsbeschreibung: Am 01.11. veranstaltet unsere Hochschulgruppe in Kooperation mit dem Schlosskeller eine Party um Gelder für unser Projekt "TIDE" zu sammeln. Unser Projekt konzentriert sich auf die Verbesserung der Hygiene in mehreren Schulen in Sierra Leone durch den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen. Darüber hinaus soll die Bereitstellung von Elektrizität die Lernbedingungen verbessern, indem sie längere Lernzeiten ermöglicht, den Zugang zu Computern für Recherchezwecke erleichtert und die Arbeitsplatzbindung von Lehrkräften fördert. Die Kosten für die Veranstaltung sind: Miete 180€, DJ 250 €, Personal Kasse 17 €/h, Security (3-5 Leute) 20 €/h. Gegen möglichen Verlust wollen wir uns absichern. Die vergangenen beiden Schlosskeller-Partys haben keinen Verlust eingebracht.

Finanzantrag FA25-126



Beantragt am: 18. September 2025

Auszug vom: 19. September 2025

Antragsteller*in: TU Darmstadt Space Technology e.V. | Rapid Team

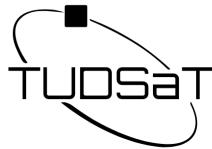
Ansprechpartner*in: Jonas Klein

Beantragter Betrag: 1800,00€

Status: im StuPa

Antragsbeschreibung: Liebes ASTA Team, liebes StuPa, wir schreiben von der Hochschulgruppe TU Darmstadt Space Technology e.V., speziell vom Team zum entwickeln und starten von Höhenforschungsraketen. Wir werden dieses Jahr vom 09.-15. Oktober bei Europas größten akademischen Raketenwettbewerb, der European Rocketry Challenge 2025 in Portugal teilnehmen. Die Veranstaltung wird von der portugiesischen Raumfahrtagentur und der ESA organisiert. Bereits letztes Jahr konnten wir dort Darmstadt vertreten und mit unserem Team den 3. Platz von 26 Studierendengruppen aus ganz Europa belegen. Dieses Jahr werden wir versuchen unsere aktuelle Hybridrakete auf 3000m zu starten. Die Reise ist für unseren Verein und das Team logistisch und finanziell eine große Herausforderung. Wir werden mit 24 Personen unseres Teams für eine Gesamtzeit von 13 Tagen unterwegs sein. Die Gesamtkosten für Anreise, Verpflegung, Unterkunft belaufen sich dabei auf etwa 15.000 €. Da die Entwicklungs- und Materialkosten des Raketenprojektes selber noch wesentlich höher sind (zusätzliche 20.000€) können die Reisekosten nicht mehr von Vereinsgeldern oder Finanz-Sponsorings gedeckt werden. Aus diesem Grund muss der gesamte Reisekostenbetrag durch die teilnehmenden Mitglieder getragen werden. Aus diesem Grund, um die Mitglieder zu entlasten, möchten wir hiermit um eine finanzielle Unterstützung für einen der Reisekosten durch den ASTA bitten. Konkret bitten wir um eine Unterstützung von 1800€. Eine detaillierte Kostenaufschlüsselung ist in der pdf im Anhang zu finden. Herzlichen Dank im Voraus. Mit freundlichen Grüßen Jonas Klein

Finanzantrag TU Darmstadt Space Technology e.V.



Detaillierte Kostenaufschlüsselung

Gesamtreisekosten:

Zur Einordnung der Gesamtreisekosten des Projektes ist im folgenden eine Aufschlüsselung aller Kostenpunkte der Reise des Hyacinth 2025 Raktenprojektes von TUDSaT Rapid aufgelistet.

Beschreibung	Kosten (in €)
Unterkunft in Portugal	5200
Mietauto in Portugal	271
Flüge für 4 Mitgliedern von Frankfurt nach Lissabon	1018
Sprit und Maut für die 20 Mitgliedern die Fahren	~4400
Verpflegung für alle vor Ort und unterwegs	~4000
Gesamtkosten:	~15000

Da wir eine große Menge an Material und Werkzeugen für den Raketenstart nach Portugal transportieren müssen, sind wir gezwungen, mit mehreren PKW aus Darmstadt anzureisen. Dabei werden 20 Personen mit 4 Fahrzeugen das Material transportieren und 4 Personen nach Portugal fliegen, um vor Ort einen Leihwagen zu mieten. Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Portugal ist nicht möglich, da das Event an einem sehr abgelegenen Ort stattfindet und daher schwierig zu erreichen ist.

Kostenaufschlüsselung Finanzantrag:

Im Rahmen dieses Finanzantrages möchten wir um die Unterstützung bei den Unterkunftskosten in Portugal bitten.

Wir möchten um die Unterstützung von 7.5€ pro Person, pro Nacht bitten. Bei 10 Nächten und 24 Teilnehmenden Studierenden resultiert dies in 1800€.

7.5 € x 24 Pers. x 10 Nächte = 1800€



Rechenschaftsbericht des AStA der Technischen Universität Darmstadt

Simon Hock, Emily Kordis, Connor Salm

September

Erste Opfer



*„Es muß demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in
der Hand haben.“*

Walter Ulbricht

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt



9. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2024/2025

Allgemein

Tagesgeschäft

Bei Nachfragen geben wir gerne Auskunft über die alltäglichen, unserer Einschätzung nach nicht berichtenswerten Aktivitäten im AStA.

No cuts!

Wir kämpfen weiter gegen die Landesregierung, die sich trotz Aussagen im Koalitionsvertrag gegen die auskömmliche Finanzierung der Hochschulen entschieden hat. Ein persönliches Gespräch mit dem Wissenschaftsminister Gremmels wurde uns in Aussicht gestellt. Zudem möchten wir in Zukunft verhindern, dass so etwas noch einmal geschieht, und daher sicherstellen, dass sich Studierende und Öffentlichkeit angemessen an diesen Verrat erinnern. Gerade im Bezug auf die geplanten Schließungen der Fachbereiche/Institute Material-/Geowissenschaften, Sport und Lehramt an Berufsschulen bereiten wir eine Kundgebung und weitere Aktionen vor.

Ein Abgang

Jannis ist zurückgetreten. Näheres wird im StuPa berichtet.

Termin mit Heribert Warzecha

Am 2.10. werden wir wieder einen Termin mit dem VP Studium & Lehre Heribert Warzecha haben. Wir haben es uns zur Aufgabe genommen, das StuPa ab sofort in solche Prozesse besser einzubinden und würden daher gerne fragen, ob Themen aus dem StuPa kommen, die wir dort ansprechen können.

Finanzen

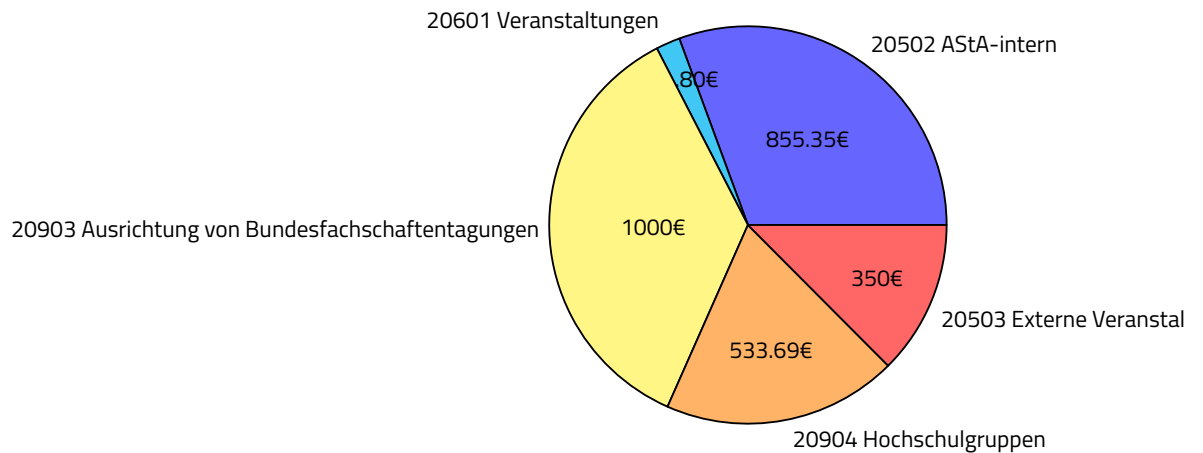
Stand der Finanzen seit 22.07.2025

Eine detaillierte Darstellung kann in der folgenden Grafik gefunden werden.

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt



9. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2024/2025



Erstellung des Nachtragshaushalts

Der Nachtragshaushalt steht. Ich kann kaum mehr dazu sagen, als schon in der Begründung des Antrags steht.

Personal

Jahresgespräche Referate

Die Jahresgespräche mit den Referaten wurden durchgeführt und liefen größtenteils erfolgreich. Es wurden jeweils Fortschritt, Zufriedenheit, Feedback und die Zukunft der Referate festgestellt. Die Gespräche selbst fanden guten Anklang bei den Referaten.

Internationales

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa gibt es aus diesem Referat nichts Spruchreifes zu berichten. Stay tuned!

Mobilität

Änderung der TUDa-App für Rückerstattung

Im letzten Semester gab es sehr viele Studierende, deren Rückerstattung technisch gesehen nicht genehmigt werden konnte, weil sie den Grund Landesticket Hessen hatten und das Semesterticket in der App au-

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten Verwaltungszirkels des AStA der TU Darmstadt



9. Rechenschaftsbericht der Legislatur 2024/2025

tomatisch aktiviert wurde. Daher haben wir nun dafür gesorgt, dass der Aktivierung des neuen Semestertickets ausdrücklich zugestimmt werden muss.

Sitzung des Rückerstattungswiderspruchsausschusses

Der Rückerstattungswiderspruchsausschuss hat zum ersten Mal getagt, seit die Rückerstattungsordnung aktiv ist. Bemerkenswert war, dass ein deutlicher Großteil der Anträge aus Bangladesch kamen, wo ca. 80.000 Studierende auf ihr Visum warten, während das Konsulat die Kapazität hat, ca. 2.000 Visumsanträge pro Jahr zu verarbeiten.

Feminismus

Keine Updates

Seit dem letzten StuPa gibt es aus diesem Referat nichts Spruchreifes zu berichten. Stay tuned!

Anlage P1: Persönliche Erklärung von Connor Salm & Simon Hock

Es folgt eine Zusammenfassung des Berichts über den Vorfall, wie er am 25.9. erstmals dem StuPa gemeldet wurde. Das gewählte AStA-Mitglied Jannis Klare hat nach eigener Aussage um das Wochenende um den 16./17. August die Inhalte der Barkasse des AStA-Büros in Besitz genommen, um seine durch eine verspätete Zahlung der Aufwandsentschädigungen verursachten finanziellen Probleme zu lindern. Nach eigener Aussage hatte er die Absicht, diese zurückzuzahlen, sobald er die Aufwandsentschädigung erhalten würde. Dies wurde am 19. August bemerkt, als Mitglieder einer Fachschaft versuchten, ihre Kautions zurückzuerhalten, was durch das fehlende Bargeld ausnahmsweise durch eine IBAN-Überweisung erfolgte. Daraufhin untersuchte das Büro den Vorfall intern, bis es schließlich die gewählten Mitglieder des AStA per E-Mail kontaktierte. Auf Nachfrage in der Gewählten-Chatgruppe erklärte Jannis Klare die obenstehenden Ereignisse. Daraufhin beschlossen die gewählten Mitglieder, ihm jeglichen finanziellen Zugriff zu entziehen und leiteten den Fall an den Ältestenrat weiter. Jannis zahlte das Bargeld am folgenden Tag zurück.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht Referat Hochschulpolitik:

Im Rahmen des Referats für Hochschulpolitik habe ich mich vorwiegend um die Vertretung der hochschulpolitischen Interessen des AStAs bei Darmstadt übergreifenden Gremien wie der LandesAStenkonferenz und die Umsetzung deren Kampagnen gekümmert.

So besuchte ich monatlich die LAK (LandesAStenkonferenz) und reiste zum Beispiel dafür acht Stunden hin und zurück nach Kassel. Dieses Jahr wurde innerhalb der LAK vor allem die Einsparungen durch den Hochschulpakt besprochen und wie man dagegen vorgehen könnte. In Absprache mit der GEW, LAK und der verdi wurde zuerst die Petition gegen den Hochschulpakt der GEW und verdi durch 200 Plakate und 2500 Flyer auf dem Campus geteilt. Somit wurde die Studierendenschaft für das Thema informiert und politisiert.

Dies habe ich auch in universitätsweite Gremien wie zum Beispiel der Fachschaftenkonferenz getragen um die Fachschaften zu informieren. Auch habe ich das durch persönliche Besuche der Fachschaften während ihrer Sitzungen ergänzt um die Fachschaften zu erreichen.

Die Petition war von ihrem Volumen ein Erfolg. Es kamen mehr als 11.000 Unterschriften hessenweit zusammen.

In der zweiten Phase des Protestes nahm ich bei der Planung der hessenweiten #nocuts Demos teil und organisierte die lokale Demo zusammen mit den verdi Vertrauensleuten an der TU Darmstadt und dem AStA der hda. Hierfür wurden im Bündnis mehrere hundert Plakate erstellt und gedruckt, in der Lichtwiese und Stadtmitte aufgehängt, Sharepics erstellt und über die Kanäle der Studierendenschaft verteilt, ein Infolyer mit allen Informationen designt und in einer Auflage von 4000 Exemplaren gedruckt und in alle Studiwohnheimbriefkästen eingeworfen.

Die hessenweiten Demos erreichten dadurch eine Teilnehmer:innenanzahl von mehr als 3500 Studierenden. Alleine 2000 davon waren in Darmstadt zu verbuchen.

Leider hat das den Hochschulpakt in seiner Form nicht verändert. Es erschuf aber eine Politisierung und ein Bewusstsein in der Studierendenschaft über die marode Hochschulfinanzierung auf der man aufbauen kann.

Des Weiteren arbeite ich mit den verdi Vertrauensleuten zusammen um die TV-TuDA Verhandlungen zu gestalten und studentische Anliegen wie den Tarifvertrag für studentische Beschäftigte in den Forderungskatalog einzubauen.

Neben den tagespolitischen Angelegenheiten wie Gremienarbeit in zentralen Hochschulgremien war ein weiterer Aspekt die Umsetzung der Rechtsschutzversicherung, die mit jeder überwundenen bürokratischen Hürde zwei neue Hürden aufbaut. Was durch die langsamen Rücklaufzeiten bestimmter Dezernate (hust, drei, hust) nicht verbessert wird.

Rechenschaftsbericht – Referat Soziales

Im vergangenen Berichtszeitraum habe ich mich im Referat Soziales insbesondere der individuellen Beratung von Studierenden gewidmet. Ein zentraler Schwerpunkt lag dabei auf der Unterstützung rund um das Thema **BAföG**. Zahlreiche Studierende haben sich mit Fragen zu Anträgen, Fristen und den Erfolgsaussichten ihrer Anträge an mich gewandt. In persönlichen Gesprächen konnte ich viele Unsicherheiten klären und Hilfestellungen geben, sodass die Studierenden ihre Anträge sicherer und erfolgreicher stellen konnten.

Darüber hinaus habe ich auch im Bereich **Mietrecht** und **Arbeitsrecht** eine **Erstberatung** angeboten. Viele Studierende nutzten diese Möglichkeit, um sich in akuten Problemlagen einen ersten Überblick über ihre rechtlichen Optionen zu verschaffen. Besonders erfreulich war, dass sich gezeigt hat, dass die Beratungen nicht nur den unmittelbar Ratsuchenden weitergeholfen haben, sondern dass diese auch ihre Kommiliton:innen und Freund:innen auf das Angebot aufmerksam gemacht haben. So konnten wir die Reichweite des Referats deutlich ausbauen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Arbeit im Referat Soziales im vergangenen Jahr einen wichtigen Beitrag zur sozialen Unterstützung der Studierenden geleistet hat. Die Kombination aus individueller Beratung, niedrigschwelliger Erstinformation und erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit hat dazu beigetragen, dass das Angebot mehr Menschen erreicht und ihnen konkrete Hilfe bietet.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht Autonome Tutorien Sommersemester 2025

von Leon Szymanski und Jonas Tozar

Für die Autonomen Tutorien im Sommersemester 2025 organisierten wir die Ausschreibung bzw. das Bewerbungsverfahren sowie die Auswahlkommission. Des Weiteren koordinierten wir die Vertragsunterzeichnungen der Tutor*innen, die Raumbuchungen und zusammen mit den Referaten für Design und Öffentlichkeitsarbeit die Werbung für die Tutorien. Im Sommersemester¹ fanden wieder zwölf Tutorien statt, die sich inhaltlich mit vielfältigen Themen befassten. Gegenüber dem vorangegangenen Wintersemester konnten wir erfreulicherweise erneut einen Zuwachs an eingereichten Bewerbungen bzw. Konzepten verzeichnen, den wir unter anderem auf gesteigerte Werbemaßnahmen zurückführen. Mit „AI and the Art of Deception – How Machines Fool Us“ und „Towards a Better Sky – The Challenges of Future Aviation“ wurden wie im letzten Wintersemester zwei englischsprachige Tutorien angeboten. Die Anzahl an bilingual veröffentlichten Ankündigungstexten ging von sechs im Wintersemester auf vier im Sommersemester leicht zurück.

Im Laufe des Semesters trafen wir uns drei Mal mit den Tutor*innen, um deren Aufgaben zu besprechen und den Verlauf der Tutorien zu reflektieren. Zum Zeitpunkt der Verschriftlichung dieses Rechenschaftsberichts lagen drei von zwölf schriftlichen Abschlussberichten vor. Aus den Abschlussberichten und den Evaluationsumfragen geht hervor, dass sowohl die Tutor*innen als auch die Teilnehmer*innen die Autonomen Tutorien als bereichernd empfanden. Aspekte, die wiederholt genannt und positiv bewertet wurden, sind die Möglichkeit der selbstbestimmten Themen- bzw. Schwerpunktsetzung, die Freiheit von Leistungs-, Prüfungs- und Zeitdruck, ein gesteigertes Interesse der Beteiligten und die dadurch ermöglichte gründliche Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Um den Autonomen Tutorien insbesondere unter den Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften zu weiterer Bekanntheit zu verhelfen haben wir sie bei der Fachschaftskonferenz Ende Juli vorgestellt. Für die Zukunft streben wir ein ausgewogeneres Verhältnis der behandelten Themen an und hoffen insbesondere auf Tutorien mit interdisziplinärem Charakter. Die Bewerbungsphase für das Wintersemester 25/26 läuft noch bis Ende August. Mitte September werden wir einen neuen Finanzierungsantrag einreichen. Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit fortzusetzen.

¹ <https://www.asta.tu-darmstadt.de/de/tutorien/sose25>

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht des Referats für Feminismus

Allgemeiner Studierendenausschusses der TU Darmstadt (ASTA TU Darmstadt)

Stand: August 2025

Liebe Mitglieder*innen des Studierendenparlaments,

hier eine Zusammenfassung meiner Tätigkeiten für das Feminismusreferat. Im Oktober 2024 wurde ich erneut für das Personalreferat gewählt und habe zusätzlich das Feminismusreferat mit Katharina Faller übernommen.

Zusammen haben wir in den ersten Monaten einen Lesekreis organisiert, der sich mit feministischer Lektüre auseinandersetzt und auf viel Interesse seitens der Studierendenschaft gestoßen ist. Leider musste er im Februar pausiert werden, wird nun jedoch mit einem weiteren Termin wieder aufgenommen und über die Legislatur hinaus fortgesetzt.

Durch die Arbeit im Vorstand habe ich mich zunächst stark auf Vernetzung für das Referat konzentriert und im April und Mai unterstützend bei einem Workshop mit den radikalen Töchtern seitens der Universität mitgewirkt.

Zu Beginn der Vorbereitung auf die Hochschulwahlen habe ich in Absprache mit dem VZ begonnen, Kurzvorträge über die Hochschulpolitik, Hochschulgruppen und die APB für die Studierenden in Vorlesungen in Tutorien zu halten. Dabei bin ich auch auf die Referate des AStAs eingegangen und habe insbesondere darauf hingewiesen, inwiefern ich bei verschiedenen Problemen beratend oder unterstützend tätig sein kann.

Gerade dabei wurde sehr auffällig, wie dringend diese Vorträge außerhalb der Orientierungswoche für die Studierendenschaft sind.

Deswegen habe ich für das kommende Semester mit mehreren Professoren vereinbart, auch in ihren Vorlesungen diese Kurzvorträge zu halten und auch schon mehrere Zusagen erhalten, insbesondere für die Lehrveranstaltung „Informatik und Gesellschaft“.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Liebes Asta Personalteam,

Da ich erst zu Beginn des Augusts mein Referat begonnen habe, habe ich noch nicht viel vorzuweisen. Den Monat habe ich vor allem damit verbracht, die Struktur des Astas kennenzulernen und E Mail-Konto und ähnliches einzurichten.

Zudem habe ich mich ein bisschen mit mit meinen Mit-Referent*innen vernetzt und mit dem Antifaschismus-Referat eine Zusammenarbeit für einen Vortrag in der kritischen Orientierungswoche angesetzt.

In der kommenden Zeit plane ich, diese und andere Zusammenarbeiten weiter auszuführen und eigene Projekte anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Fynn Bastein, Gesundheitsreferent*in

Rechenschaftsbericht Queerreferat Sommersemester 2025

Das Sommersemester hat bei uns gut angefangen und dann leider auf mehreren Ebenen eine sehr schlechte Entwicklung gemacht. Nachdem unsere Reihe an Veranstaltungen im Schlosskeller letztes Jahr zwar gut gelaufen ist, aber auf Dauer dennoch zu teuer für SK und Asta wurde, wollten wir stattdessen auf einen queeren Rave setzen. Diese Form der Veranstaltung wurde auch in der Vergangenheit von Besucher*innen von Queer Meetup und einigen angestellten des SK geäußert. Wir haben daher eine AG gegründet mit einigen Mitarbeiter*innen des SK und einem DJ-Kollektiv, die auch bereits vorher mit dem SK gearbeitet hatten. Wir haben anschließend zusammen ein Konzept für eine neue Veranstaltungsreihe entworfen, mit eigenem Namen, Motto, Social-Media-Kanal, Texten, Grafikdesign, DJ-Bookings etc. Die erste Veranstaltung fand im März statt und wurde finanziell ausschließlich vom SK getragen. Leider lief die Veranstaltung nicht so gut an wie erwartet, vermutlich wegen einer Grippewelle, die zu dem Zeitpunkt rumging (Vier Personen des Teams und zwei DJs wurden kurzfristig krank). Dadurch bekamen wir heftige Kritik vom SK und die Anweisung die Veranstaltungsreihe nochmal komplett zu überarbeiten, falls wir es nochmal versuchen wollten. Das war schon sehr frustrierend und ein großer Rückschlag.

Kurz darauf erkrankte Yolanda stark, die bis zum Schreiben dieses Berichts leider noch nicht wieder arbeitsfähig ist. Auch das hat die Stimmung und Motivation im Referat sehr gedrückt. Weiterhin sitze ich (Yael) auch aktuell an meiner Masterarbeit, weshalb ich leider auch weniger Zeit für das Referat habe.

Wir haben dann weiter an der Überarbeitung der Veranstaltungsreihe gearbeitet, nur um dann im Juni vom Schlosskeller die Ansage zu bekommen, dass die Arbeit mit AGs von „Externen“ eingestellt wird und das zukünftige Veranstaltungen dann wieder auf dem normalen Weg an Henni/Jalal herangetragen werden sollen. Weiterhin wollte der SK am CSD (wo wir die nächste Instanz unserer Veranstaltungsreihe geplant hatten) alles selbst machen. Das hat der Planung und dem Team dann den Rest gegeben und wir haben vorerst alles eingestellt, was sehr schade ist, angesichts wieviel Arbeit da bereits reingeflossen ist. Der aktuelle Plan ist es, die Veranstaltungsreihe am Osthang wieder aufzunehmen, sobald das neue Gelände bezogen ist. Generell habe ich mich mit einigen Personen vom Osthang vernetzt, um zukünftig Veranstaltungen dort zu organisieren, da es hoffentlich unkomplizierter als im SK laufen wird. Wir haben auch schon über ein Konzert zur Eröffnung des neuen Geländes geredet, was wir möglicherweise zusammen planen wollen.

Im SK ist aktuell noch eine Veranstaltung geplant, die im Oktober stattfinden soll, ein (queerer) Kleidertauschflohmarkt mit DJ-Set. Diese wurde vom SK bereits bestätigt und DJ ist auch bereits gebucht, es wird aktuell ein Termin gesucht.

Weiterhin sind wir (Ich und Okan) in Planung für eine Veranstaltung zur Aufklärung über rechte Dogwhistles mit Kai Denker. Diese sollte idealerweise auch im Oktober stattfinden. Hier stehen wir aktuell im Austausch mit Hr. Denker.

Dem Tagesgeschäft wurde auch weiterhin nachgegangen.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Yael Lämmerhirt

Yolanda Thiel

Insgesamt ist dieses Semester leider deutlich weniger passiert als initial geplant, was leider nicht in unserer Macht lag. Nach einigen Rückschlägen und Motivationsverlust geht es aktuell wieder aufwärts mit der Planung neuer Veranstaltungen.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht Referat für Klimagerechtigkeit SoSe 2025

Für das Referat für Klimagerechtigkeit sind Lena Becker und Sandro Thalmann berufen. Ab Juli 2025 wurde Joschka als Referent berufen, um Sandro abzulösen, der zum August 2025 das Referat wechselt. In diesem Referat werden die Belange der Studierendenschaft zum Thema Klima in und um die Uni vertreten.

Das vergangene Semester war zentral von der Vorbereitung und Durchführung des Open Air Kino zum Film Finite geprägt. Die Veranstaltung, die am 29.7. im Schlosskeller stattfand, wurde von 50 Studierenden besucht. Ab Juli 2025 haben wir Joschka in das Referat und die Strukturen eingearbeitet, so dass er auch schon intensiv an der Vorbereitung für die Filmvorführung beteiligt war.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität. Seit der ersten Kommentierungsphase waren wir aktiv beteiligt und haben die Strategie kritisiert, da nicht genügend Beteiligung durch Studierende vorgesehen war, die Ziele zu spät umgesetzt werden sollten und zu unkonkret formuliert waren. Daneben spielte auch die Forschung eine zu kleine Rolle in der Strategie. Dies haben wir auch in der ersten öffentlichen Präsentation der Strategie, sowie in Absprache mit Katrin vom Referat für Fachschaften im Senat vorgebracht. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bilden sich als nächster Schritt Gremien, an denen wir uns beteiligen werden. Für den Rat der Nachhaltigkeit gibt es bereits einen interessierten Studierenden, der diesem beiwohnen möchte. Wir werden diesen Studierenden beraten und unterstützen und auch selbst aktiv im Rat teilnehmen, um die Belange der Studierendenschaft bestmöglich zu vertreten.

Im Mai haben wir am Vernetzungskongress „Energie durch Synergie“ teilgenommen, welcher durch ein neugegründetes hessenweites Bündnis organisiert wurde, welches aus Vertreter*innen der Asten und studentischen Hilfskräften aus den Nachhaltigkeitsbüros der Universitäten besteht. Hier sehen wir großes Potenzial und wollen dieses Bündnis auch in Zukunft weiter begleiten und unterstützen.

Sonst planen wir für die Wintermonate eine weitere Filmvorführung in Kooperation mit dem Schlosskeller. Der genaue Filmvorschlag wird aktuell ausgearbeitet.

Erreichbar ist das Referat unter: klima@asta.tu-darmstadt.de

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht des Referats gegen Antisemitismus des AStA der TU Darmstadt – Sommersemester 2025

Im Sommersemester 2025 habe ich mich mit der Jewish Campus Week 2025 beschäftigt und hatte dazu eine Filmveranstaltung geplant bei der der Kurzfilm “Mazel Tov Cocktail” gezeigt werden soll im Audimax, in Kooperation mit dem Filmkreis der TU Darmstadt. Dies hat leider aufgrund von mehreren Faktoren nicht geklappt und wurde auf den 22.09.2025 verschoben und wird hoffentlich auch genauso wie geplant jetzt stattfinden. Die Jewish Campus Week hat sich im Endeffekt auf Frankfurt konzentriert und es wurde mehrere Veranstaltungen unter anderem von mir organisiert, wie z.B eine Podiumsdiskussion. Im Verlauf des Semesters habe ich mich viel mit Michael Höttemann ausgetauscht, welcher der Referent für Antisemitismuskritische Bildungsarbeit an der TU ist. Wir haben z.B über eine nähere Kooperation mit OFEK, der Meldestelle für Antisemitismus, gesprochen. Nebendran habe ich zusammen mit der VJSH (Verband jüdischer Studierender Hessen) safe spaces für jüdische Studierende in Darmstadt organisiert, in Form eines Stammtisches und versuche das zurzeit mehr mit der AStA zu verbinden. In Zukunft hoffe ich meine Tätigkeit bei der VJSH, mehr mit der VJSH in Verbindung zu setzen.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht: Fachschaftenreferat

besetzt durch Katrin Katzenmeier

In dieser Legislatur stand wieder sehr viel Tagesgeschäft an. Das beinhaltete vor allem das Beantworten vieler Fragen per Mail von Fachschaften zur Ausrichtung von BuFaTas, dem Stellen von Finanzanträgen und weiteren Kleinigkeiten.

Fachschaftenkonferenz

Ich habe liegen gebliebene Anfragen von Besuchen auf der FSK gesammelt, koordiniert und in Absprache mit der FSK nach und nach eingeladen. Aktuell haben viele verschiedene Einrichtungen, Arbeitsgruppen und Institutionen Interesse daran, sich auf der FSK vorzustellen. Besonders freue ich mich darüber, dass wir einige der Projekte, die durch zQSL-Mittel finanziert werden, auf der FSK zu Besuch hatten und dort die Fragen der Fachschaften im direkten Gespräch klären konnten. Unter anderem wurde der ISP Sustainable Futures vorgestellt, die Autonomen Tutorien wurden auf der FSK stärker beworben und das Studentische Gesundheitsmanagement hat uns einige Ideen gepitcht. Auch die HDA und das Studierendenwerk durften wir als Gäste begrüßen, um einmal ein paar Beispiele zu nennen.

Über die FSK habe ich auch Rückmeldung zu der neuen TUDa App gesammelt und diese im Senat weitergegeben.

Ein weiteres, immer wieder auftretendes Thema auf der FSK sind aktuell die APB. Hier habe ich mein Bestes gegeben, die Fachschaften zu unterstützen und ihre Fragen zu klären. Aktuell bin ich am Überlegen, wie dieses Thema nochmal gezielter angegangen werden kann.

Hochschulwahlen

Diesen Sommer standen wieder die großen Hochschulwahlen an. Dabei kam es direkt zu Beginn bereits zu Problemen, da nicht alle Fachschaften die Wahlbekanntmachung des Wahlamts erreicht hat, sodass einige Listen zu spät oder gar nicht eingereicht wurden. Die Wahlbekanntmachung wird normalerweise über die Dekanate an die Fachschaften weitergeleitet. Jedoch haben dieses Jahr auch nicht alle Dekanate die Bekanntmachung erhalten. Deshalb habe ich in diesem Zuge mit Stephan von der IT eine Mailingliste eingerichtet, auf der alle Fachschaften stehen. Diese werde ich an das Wahlamt weitergeben mit der Bitte, das nächste Mal auch die Fachschaften direkt zu informieren.

Über die am Ende der Wahl aufgetretenen Verzögerungen habe ich versucht, die Fachschaften bestmöglich zu informieren.

Im AK Hochschulwahlwerbung habe ich Kristin und weitere Personen dabei unterstützt, die Hochschulwahlen vermehrt zu bewerben.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Außerdem habe ich auf der FSK das Interesse an einem *HowTo: Hochschulwahlen* abgefragt. Das wurde positiv aufgenommen, sodass ich vor den nächsten Wahlen plane, wie ich so etwas für alle Fachschaften sinnvoll und verständlich umsetzen kann.

Nachhaltigkeitsstrategie

Ein weiteres Thema, was mich diese Legislatur begleitet hat, war die Nachhaltigkeitsstrategie der TU. Neben einem besuchten TownHall Meeting dazu habe ich Kritikpunkte mit Sandro aus dem Klimareferat besprochen. Auch auf der FSK habe ich über die Strategie geredet und die Kritikpunkte genannt. In letzter Instanz habe ich diese dann auch bei der Entscheidung der Strategie im Senat vorgebracht. Nun steht noch eine Einladung von VP Pelz auf die FSK aus. Ich habe mit ihm besprochen, dass er die Strategie den Fachschaften kurz erläutert und vor allem darauf eingeht, wie wir als Studierende Einfluss nehmen können.

FSK-Wiki

Für das FSK-Wiki standen diese Legislatur große Aktualisierungen an. Vor allem die Seite der Finanzanträge wurde vollständig an das neue System eleFant angepasst. In diesem Zuge habe ich auch den Bereich der AStA Website zu Fachschaften aktualisiert und eine englische Seite dazu angelegt.

Außerdem habe ich im Wiki ein paar Umstrukturierungen vorgenommen. Der größte Punkt war dabei die Großanschaffung mehrere Gegenstände, die Ende des letzten Jahres in meiner Abwesenheit angeschafft wurden. Diese Gegenstände sind teilweise an verschiedene Fachschaften verteilt und teilweise im AStA Lager zu finden. Ich habe einmal die Tabelle der existierenden Gegenstände gesichtet und inventarisiert, was sich aktuell bei welcher Fachschaft befinden. Im Wiki habe ich dann eine neue Seite angelegt, auf der die Fachschaften einsehen können, welche Gegenstände es vom AStA gibt und wo sie sich diese ausleihen können. Ich bin mit der Tabelle noch nicht zufrieden und werde weiterhin prüfen, wie man ein sinnvolles Verleihsystem umsetzen kann. Außerdem steht noch das Aufräumen und Sichten der Gegenstände im AStA Lager an. Das wird hoffentlich in der Semesterpause oder Anfang des nächsten Semesters geschehen.

Für Rückfragen zu meinen Aufgaben stehe ich gerne zu Verfügung.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht SS 2025

Antidiskriminierungsreferat

Mein Name ist Fatma Aslan. Seit dem 25. August 2023 bin ich mit dem Referat Antidiskriminierung betraut.

Im Sommersemester 2025 konnte ich aufgrund zeitlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen nur noch das Mindestmaß der Tätigkeiten des Referats gewährleisten.

Die Arbeit konzentrierte sich im Wesentlichen auf folgende Kernbereiche:

- **Sichtung und Bearbeitung der Funktionsmail / E-Mail-Korrespondenz**
- **Beratung und Begleitung** von betroffenen Personen bei Diskriminierungserfahrungen
- **Unterstützung und Verfassen** eines formellen Beschwerdebriefs im Kontext einer Diskriminierungsmeldung

Aufgrund der aktuellen Situation ist geplant, das Amt des Antidiskriminierungsreferats möglichst bald abzugeben, um eine kontinuierliche und umfassende Wahrnehmung der Aufgaben sicherzustellen.

Für einen reibungslosen Ablauf stehe ich selbstverständlich zur Verfügung, um die Nachfolge sorgfältig einzuarbeiten und in die laufenden Strukturen einzuführen.

Empfehlung:

Ich empfehle, das Referat zukünftig in Doppelbesetzung zu vergeben. Die Rassismus- und diskriminierungskritische Bildungsarbeit umfasst neben der Beratung auch Netzwerkarbeit, die Teilnahme und Organisation von Bildungsveranstaltungen sowie kontinuierliche Beziehungsarbeit an der TU Darmstadt. Nur in gemeinsamer Verantwortung kann diesem vielschichtigen und arbeitsintensiven Aufgabenbereich in angemessener Weise Rechnung getragen werden.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht Referat Design
August 2025

Durch die Arbeit an meinem Vordiplom war es im Sommersemester eher still um mein Referat. Ein paar Dinge sind trotzdem passiert bzw. passieren jetzt gerade:

- Gestaltung der Plakate sowie des Informationsheftchen für die Autonomen Tutorien im Sommersemester (Februar)
- Gestaltung eines Plakats für die Linuxparty (März)
- Erstellung und Bearbeitung von Gruppenfotos und Einzelportraits der Referenten für die Website (März)
- Planung einer neuen Gestaltung des Asta-Flurs, Umsetzung folgt (April)
- Gestaltung eines Plakats und eines SharePics für die „Podiumsdiskussion Subkultur Osthang“ (Mai)
- Gestaltung der Plakate sowie des Informationsheftchen für die Autonomen Tutorien im Wintersemester (August, Spetember)
- Gestaltung eines Designs für die Kritische Orientierungswoche (August, September)
- Erstellung einer Karrikatur für den AStA (August, September)
- Regelmäßige Teilnahme an Sitzungen (aus terminlichen Gründen vor allem digital)

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate



KRISTIN SIEVERDINGBECK - RECHENSCHAFTSBERICHT

Periode: März 2025- August 2025

Im Folgenden möchte ich einen Überblick über meine Arbeit im vergangenen Semester geben, um meine Tätigkeiten und Ergebnisse als Öffentlichkeitsreferentin zu dokumentieren.

Zusammen mit dem Büro für Nachhaltigkeit, dem Kunstforum und dem Gleichstellungsbüro habe ich einen Workshop organisiert zum Thema Aktionskunst unter dem Motto „Macht kommt von Machen!“. Hierfür habe ich die Vorbereitung und Werbung, sowie Gestaltung der Werbematerialien übernommen. Der Workshop wurde sehr gut angenommen und es gibt eine gute fortwährende Vernetzung zwischen den Teilnehmenden.

Trotz einiger kommunikativer Schwierigkeiten wurde zudem die #NoCuts Demo beworben und begleitet.

Für die Hochschulwahlen wurde ein AK gegründet; hierbei habe ich Share Pics, Reels, Plakate und weiteres Material erstellt, veröffentlicht und plakatiert. Nach der Wahl wurden die Wahlergebnisse in Grafiken aufbereitet und ebenfalls verbreitet.

Ich habe mich mit einem neuen Mitarbeiter des Schreibcenters getroffen und wir werden nun als Kooperationspartner das Projekt „Schreiben für bessere Chancen“ mitbewerben, bei dem es darum geht Studierenden aus „Arbeiterfamilien“ kostenlose Angebote zur Schreibberatung zu ermöglichen und sich zu vernetzen.

In meiner Rolle als Öffentlichkeitsreferentin fällt zudem viel Tagesgeschäft an, darunter spontane Anfragen und Abstimmungen und die Bewerbung von Veranstaltungen und das Gestalten von Social Media Beiträgen und Share Pics.

Ausblick und zukünftige Ziele

Ich möchte eine aktive Rolle im neu gegründeten AK Owo spielen und dabei die neuen Erstsemester so gut wie möglich unterstützen, damit sie die Angebote des AStA kennenlernen. Dafür werden Präsentation und Flyer aktualisiert und eine Rede für die Erstsemesterbegrüßung geschrieben.

Ich freue mich darauf, auch weiterhin meinen Beitrag zur erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit des AStA zu leisten.

Bei Fragen, konstruktiver Kritik oder Austausch: silberbesteck@asta.tu-darmstadt.de
Kristin Sieverdingbeck

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Eleni Sizilia Streng
Referentin für Antifaschismus

Rechenschaftsbericht Sommersemester 2025

Im Anschluss an meine Arbeit des letzten Semesters, habe ich in diesem Semester meinen Fokus auf die Organisation von Bildungsveranstaltungen für Studierende gelegt. Dabei wollte ich vor allem auf Initiativen der Studierendenschaft eingehen, diese begleiten und auf aktuelle und historische Themen aufgreifen. Leider ist es mir in diesem Zuge lediglich gelungen eine Veranstaltung durchzuführen. Dies war eine Informationsveranstaltung zum Budapest - Komplex, hier galt es einen groben Überblick über den politischen Prozess an sich zu geben und rechtliche Strukturen, sowie Hintergründe darzustellen.

Außerdem habe ich mich mit migrantischem Widerstands in den 90er Jahren beschäftigt. Dabei habe ich Kontakt zu einem Referenten aufgenommen, der eine Wandzeitung dazu bearbeitet hat und diese vermutlich im Rahmen der kritischen Orientierungswoche der Studierendenschaft präsentieren wird. Die Organisation der kritischen Einführungswoche ist ein weiterer Teil meiner Arbeit als Referentin für Antifaschismus in diesem Semester gewesen und wird über die nächsten Wochen weiter fortgesetzt. Die Wichtigkeit dieser ergibt sich aus der Repräsentation des AStAs als Anlaufstelle, Repräsentation und Ort der Mitgestaltung von Studierenden.

Wie auch im letzten Semester habe ich weiterhin die selbstorganisierte Studierendengruppe „Studis gegen Rechts“ begleitet. Hierbei lag der Fokus vor allem auf der Verfestigung gegebener Strukturen und die Weitergabe von Kompetenzen der Studierenden.

Rechenschaftsbericht Digitalisierung und so

Richard Sattel digitalisierung@asta...

Seit Ende 2023 begleite ich vom AStA aus alles rund um die Uni, was mit Digitalisierung, vor allem aber derzeit mit KI und allem was damit zusammenhängt zu tun hat. Im Sommersemester 2025 habe ich die studentische Perspektive in verschiedene Gremien wie bspw. den E-Learning-Beirat, das Soundingboard Digitalisierung und die Arbeitsgruppen der UV eingebracht.

Zunächst war in diesem Semester das Digital Transformation Office (DTO) zusammen mit Dezernat 2 im AStA-Konfi zu Besuch, um kurz vor dem Launch die neue TUDa-App vorzustellen. Dabei wurde erneut klargestellt, dass schon seit der Einführung von Tucan bei Klausuren allein der Lichtbildausweis zur Identifizierung ohne den Studierendenausweis ausreicht. Nachdem nun in den Mensen mit Karte bezahlt werden kann, soll die Athene-Karte perspektivisch abgeschafft werden und der Studierendenrabatt durch Vorzeigen der App oder alternativ der Studienbescheinigung gewährt werden. Von der anwesenden Runde wurden einige Kritikpunkte, unter anderem zum Digitalzwang und dem integrierten Karriereportal, sowie fehlender Tucan-Integration angebracht. Für Tucan soll es dafür in Zukunft ein „Responsive Design“ mit verbesserter Bedienbarkeit geben. Schickt mir euer Feedback zur App, ich gebe es gerne weiter!

Im E-Learning-Beirat habe ich zusammen mit Tobias Besecke, der aus der FSK entsendet wurde, zunächst die Evaluation der ersten elektronischen On-demand-Prüfung im extra dafür geschaffenen, Kamera-überwachten Prüfungs-Raum an der Lichtwiese, begleitet. Wertgeschätzt wurde vor allem die flexible Terminwahl, wobei die größte Hürde für die Teilnehmenden war, sich an das HRZ-Passwort für den Login im Exam Moodle zu erinnern. Desweiteren wurde von Seiten der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle die LLM-gestützte Vorbewertung von Freitextaufgaben vorgestellt, welche bereits in allen Online-Prüfungen eingesetzt wird und sowohl Feedback als auch einen Punktevorschlag pro Aufgabe gibt, die Dozierenden entweder mit einem Klick übernehmen oder überschreiben können. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Semester auf zwei Workshops zum Thema Learning Analytics. Dazu soll im nächsten Semester im Rahmen des Bachelor-Praktikums der Informatik, in dem von Studierenden für die Uni Software für CP im Gegenzug entwickelt wird, für Moodle ein Learning Analytics Dashboard entwickelt werden, in welchem automatisiert individuelles Feedback zum Lernprozess dargestellt werden soll. Schaut euch die Folien der Workshopresultate an und schickt mir auch hierzu gerne euer Feedback! <https://cloud.asta.tu-darmstadt.de/s/gzizGdM8MNHtrsa>

Im Soundingboard Digitalisierung des „Vizepräsidenten für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Infrastruktur“ (VP-DNI) habe ich die Belange der Studierendenschaft in die Ideengebung zur Ausarbeitung der Digitalisierungsstrategie der TU einfließen lassen und mich wie immer mit Profs über den pädagogischen Wert von Vorlesungsaufzeichnungen gestritten und verargumentiert, dass uns das noch lange nicht zur Fernuni macht, und vehement für die Verbesserung von Tucan plädiert.

Außerdem wurden im letzten StuPa nach fast 10 Jahren Wartezeit die Finanzanträge endlich durch das neue elektronische Finanzantragstool namens eleFant bearbeitet. Dank dafür gebührt vor allem Stephan fürs (Neu-)Entwickeln und Aufsetzen der Software.

Zum Schluss würde ich noch gerne wie immer erwähnen, dass ich mich darüber freuen würde, wenn jemand das Referat mit mir gemeinsam oder perspektivisch in Zukunft weiter gestalten möchte.

Anlage B2: Rechenschaftsberichte der berufenen Referate

Rechenschaftsbericht zum Referat „Studieren mit Kindern“

Aufgabe des Referats „Studieren mit Kindern“ ist es Studierende mit Kindern und Schwangere bestmöglich und vor allem bedarfsorientiert zu unterstützen. Im Vordergrund steht hierbei die Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf sowie weitere psycho-soziale Komponenten, wie beispielsweise der Austausch untereinander und spezifische Hilfsangebote in Krisenzeiten.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit als AStA-Referentin standen in den vergangenen Monaten vor allem Informations- und Beratungsangebote. Die bedarfsorientierte Arbeit des Referats „Studieren mit Kindern“ bietet flexible Gesprächsoptionen bis hin zu Terminbegleitungen. Das Angebot konzentriert sich vor allem auf:

- Kinderbetreuungseinrichtungen (Auswahl, Kosten, Finanzierungshilfen, Träger, Öffnungszeiten, Ansprechpartner*innen)
- Eltern-Kind-Räume und ähnliche Angebote
- Beratungs- und Anlaufstellen (z.B. Sozialberatung)
- Bewältigung finanzieller Belastungen (z.B. Wohngeld, Kinderzuschlag, Haushaltsplanung, Stipendien)

Mir ist es besonders wichtig eine vertrauensvolle und persönliche Gesprächsatmosphäre zu schaffen sowie eine bedarfsorientierte und individuelle Beratung zu gewährleisten. Ergänzend dazu bietet die Servicestelle Familie, die Teilzeitstudierendenstelle und das Studierendenwerk weitere Unterstützung an. Die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen läuft sehr gut.

Darüber hinaus setze ich mich kontinuierlich dafür ein, die Lehrenden der TU Darmstadt darauf hinzuweisen, dass bei Ausfällen, etwa durch Kinderkrankentage, der Zugang zu Lernmaterialien (insbesondere in Seminaren) gesichert und gegebenenfalls erweitert werden sollte.

Als Kooperationspartnerin habe ich die Veranstaltung „Soziale Ungleichheit, Klasse und Digitalität“ begleitet, welche im Wintersemester startet.

Anlage A1: Strukturänderung für die Legislatur 2024/2025

Strukturänderung für die Legislatur 2024/2025

Antragsteller*innen: AStA TU Darmstadt

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge für den Rest der Legislatur 2024/2025 die folgende AStA-Struktur beschließen:

- Referat für Finanzen und Internationales
- Referat für Finanzen und Mobilität
- Referat für Personal und Feminismus

Begründung:

Nach dem Ausscheiden von Jannis aus dem AStA wollen die verbleibenden 3 gewählten Mitglieder den AStA vorübergehend zu dritt weiterführen, bis in der nächsten Legislatur ein neuer Vorstand gewählt wird.



Anlage A2: Nachtragshaushalt

Kostenstelle	Titel	Haushalt 2025	.. Nachtragshaushalt 2025	Delta	Anmerkungen
Verwaltungshaushalt politisch					
Einnahmen		9.526.042,68	9.548.230,13	0,23%	
Beiträge der Studierenden		9.422.568,17	9.435.755,62	0,14%	
10101	Studentische Selbstverwaltung	659.996,50	669.160,50	1,39%	Glücklicherweise waren im Sommersemester mehr Studierende immatrikuliert als erwartet.
10102	Semesterticket*	8.535.180,12	8.561.493,00	0,31%	
10103	Kooperation Staatstheater*	34.137,75	34.611,75	1,39%	
10104	Härtefallbeiträge*	18.206,80	18.459,60	1,39%	
10106	Kooperation Call a Bike*	117.096,25	117.419,02	0,28%	
10107	Kooperation Theater Moller Haus*	11.379,25	11.537,25	1,39%	
10108	fzs-Mitgliedschaft*	18.206,80	18.459,60	1,39%	
10109	Kooperation Landesmuseum*	4.551,70	4.614,90	1,39%	
10110	Rechtsschutzversicherung*	23.813,00	0,00	-100,00%	Aufgrund Unsicherheiten bezüglich der Ausschreibung konnte leider noch kein Rechtsschutzversicherungsvertrag abgeschlossen werden.
Kapitalertrag		1.000,00	1.000,00	0,00%	
10201	Kapitalertrag	1000	1000	0,00%	
Internationale Studierendenausweise*		1.000,00	1.000,00	0,00%	
10401	Internationale Studierendenausweise	1000	1000	0,00%	
Book-n-drive externe Buchungen*		1.000,00	1.000,00	0,00%	
10501	Book-n-drive externe Buchungen	1000	1000	0,00%	
LeNA-Mittel*		91.974,51	91.974,51	0,00%	
10803	Autonome Tutorien	61000	61000	0,00%	
10804	Qualifizierung stud. Funktions- und Mandatsträger*inn	26380,87	26380,87	0,00%	
10806	DADS (Digitalisierungsprojekt)	4593,64	4593,64	0,00%	
Fahrradwerkstatt		2.500,00	3.500,00	40,00%	
10601	Fahrradwerkstatt	2.500,00	3.500,00	40,00%	Radschlag hat unerwartet viele Spendeneinnahmen bekommen.
Sonstige Erträge		1.000,00	9.000,00	800,00%	
10701	Sonstige Erträge	1000	1000	0,00%	
10703	Rückzahlung Arbeitgeberdarlehen	0,00	8.000,00	neu	
UNITE Kooperationsvertrag		5.000,00	5.000,00	0,00%	
10901	Unite Kooperationsvertrag	5000	5000	0,00%	
Ausgaben		9.464.188,07	9.485.839,59	0,23%	
Personalkosten*		382.800,00	398.200,00	4,02%	
20101	Aufwandsentschädigungen ASTA	115.000,00	110.000,00	-4,35%	Durch einen Denkfehler haben wir den Betrag, den wir aus den Rückzahlungen für das Arbeitgeberdarlehen zurückbekommen, von den Löhnen abgezogen. Das ist natürlich falsch, weil wir die Löhne dennoch ausbezahlen müssen.
20102	Löhne und Gehälter	197.000,00	210.000,00	6,60%	
20103	Jobticket	3500	3500	0,00%	
20104	Fort- und Weiterbildung	8.000,00	9.500,00	18,75%	
20105	Aufwandsentschädigungen Fahrradwerkstatt	18.000,00	21.300,00	18,33%	
20106	Aufwandsentschädigungen Campusoffice	2400	2400	0,00%	Durch mehr (und teurere) RPA-Berichte als erwartet sowie die AE für den Wahlausschuss erhöht
20107	Arbeitsschutz	3500	3500	0,00%	
20108	Aufwandsentschädigungen StuPa	3.900,00	6.500,00	66,67%	
20109	Aufwandsentschädigungen UNITE Studierende	5.000,00	5.000,00	0,00%	
20110	Getränke Sitzungen u.ä.	5000	5000	0,00%	
20111	Datenschutz	5500	5500	0,00%	
20112	Arbeitgeberdarlehen	16000	16000	0,00%	
Büro- und Geschäftskosten*		61.000,00	65.000,00	6,56%	
20201	Steuerbüro und Nebenkosten Zahlungsverkehr	21000	21000	0,00%	Wir haben erst dieses Jahr die Rechnung für 2024 bekommen.
20202	Bürobedarf	4.500,00	2.500,00	-44,44%	
20204	Reparaturen und Anschaffungen	3.000,00	2.000,00	-33,33%	
20206	Telefon und Fax	1.500,00	3.000,00	100,00%	
20207	Sonstige Betriebskosten	1.000,00	500,00	-50,00%	
20208	Technische Infrastruktur	12.000,00	10.000,00	-16,67%	Da der Support für die aktuelle Version der Website-Software ausläuft, müssen wir dringend auf eine neue Version wechseln. Wir wollen das auch zum Anlass nehmen, die sehr alte, unflexible Struktur zu erneuern.
20209	Anschaffungen u. Ausgaben Fahrradwerkstatt	4000	4000	0,00%	
20210	Versicherungen	3000	3000	0,00%	
20212	Software Lizenzen	10000	10000	0,00%	
20214	Lastenräder	1000	1000	0,00%	
20215	Entwicklung neuer Website	0,00	8.000,00	neu	
Zuschüsse und Beiträge*		42.426,80	42.679,60	0,60%	
20301	Verschiedene Zuschüsse und Beiträge	2000	2000	0,00%	

Anlage A2: Nachtragshaushalt

20302	Mitgliedschaftsbeitrag Berufsgenossenschaft	11000	11000	0,00%	
20303	Mitgliedschaftsbeitrag Bdwi	720	720	0,00%	
20304	Studentischer Akkreditierungspool	1000	1000	0,00%	
20305	Verein für in Not geratene Studierende Da.	8000	8000	0,00%	
20306	Druckkosten Queerulant_in	0	0	0,00%	
20307	vielbunt e.V.	500	500	0,00%	
20308	fzs*	18.206,80	18.459,60	1,39%	
20309	Kinderbetreuung für stud. Mandatsträger*Innen	1000	1000	0,00%	
Kampagnen und Aktionen		31.000,00	26.200,00	-15,48%	
20502	AStA-intern^	16.000,00	12.000,00	-25,00%	Wir haben uns aufgrund der bisherigen Auslastung des Topfes und der Notwendigkeit, Rücklagen aufzubauen, entschieden, diesen Topf zu kürzen. Wir haben gemerkt, dass wir unserem Anspruch an politische Arbeit in dieser finanziellen Situation nicht gerecht werden können. Daher reichen wir zeitgleich einen Antrag zur Erhöhung des Semesterbeitrags ein.
20503	Externe Veranstaltungen, Aktionen und Freie Bildung	12000	12000	0,00%	
20504	Reisekosten°	1.000,00	200,00	-80,00%	
20507	Queere Veranstaltungen	2000	2000	0,00%	Wohl durch das Deutschlandsemesterticket bedingt, gab es hier bisher nur eine Ausgabe.
Kultur		4.000,00	4.000,00	0,00%	
20601	Veranstaltungen	4000	4000	0,00%	
Rechtshilfe*		46.813,00	26.000,00	-44,46%	
20801	Feste Sprechstunde	15000	15000	0,00%	
20802	Rechtsprüfungen und Beratung in Spezialfällen	5.000,00	8.000,00	60,00%	Aufgrund einer unerwarteten Situation kamen mehr Rechtskosten als geplant auf den AStA zu.
20803	Gerichts- und Anwaltskosten	3000	3000	0,00%	
20804	Rechtsschutzversicherung*	23.813,00	0,00	-100,00%	Siehe Erklärung zu 10110
Fachschaften und Hochschulgruppen		73.500,00	73.500,00	0,00%	
20901	Fachschaften	35000	35000	0,00%	
20902	Reise und Teilnahmekosten Bundesfachschaftentagui	10000	10000	0,00%	
20903	Ausrichtung von Bundesfachschaftentagungen°	6000	6000	0,00%	
20904	Hochschulgruppen	17000	17000	0,00%	
20905	TUD Schauspielstudio e.V°	3000	3000	0,00%	
20906	Fachschaftskonferenz Ausrichtung	2500	2500	0,00%	
Hochschulpolitik		8.000,00	8.000,00	0,00%	
21801	Listenarbeit: Wahlkampf	4000	4000	0,00%	
21802	Allgemeine Hochschulwahlbewerbung°	1000	1000	0,00%	
21803	Listenarbeit	3000	3000	0,00%	
Internationale Studierendenausweise*		1.000,00	1.000,00	0,00%	
21101	Internationale Studierendenausweise*	1000	1000	0,00%	
Book-n-drive externe Buchungen*		1.000,00	1.000,00	0,00%	
21401	Book-n-drive externe Buchungen*	1000	1000	0,00%	
Kulturticket*		50.068,70	50.763,90	1,39%	
21201	Kooperation Staatstheater*	34.137,75	34.611,75	1,39%	
21202	Kooperation Theater Moller Haus*	11.379,25	11.537,25	1,39%	
21203	Kooperation Landesmuseum*	4.551,70	4.614,90	1,39%	
Semesterticket		8.670.605,06	8.697.521,58	0,31%	
21301	Zahlung an den RMV*	8.315.180,12	8.341.493,00	0,32%	
21302	Semesterticketrückerstattung	220000	220000	0,00%	
21303	Härtefallerstattung*	18.206,80	18.459,60	1,39%	
21304	Kooperation Call a Bike*	117.096,25	117.419,02	0,28%	
21305	Rückerstattung Differenz 9-Euro-Ticket	121,89	149,96	23,03%	Über Entlastungen gehen auch noch Entlastungen Rückläufer. Daher wurden 74,98€ ausgegeben. Zur Sicherheit rechnen wir nun damit, dass ein ähnlicher Betrag auch in der zweiten Jahreshälfte beantragt werden könnte.
LeNA-Mittel*		91.974,51	91.974,51	0,00%	
21603	Autonome Tutorien*	61.000,00	61.000,00	0,00%	
21604	Qualifizierung stud. Fkts- und Mandatsträger*	26.380,87	26.380,87	0,00%	
21607	DADS (Digitalisierungsprojekt)*	4.593,64	4.593,64	0,00%	
Sonstige Zahlungen		1.000,00	1.000,00	0,00%	
21901	Sonstige Zahlungen	1000	1000	0,00%	
Summe Einnahmen		9.526.042,68	9.548.230,13	0,23%	
Summe Ausgaben		9.464.188,07	9.485.839,59	0,23%	
Bilanz Verwaltungshaushalt politisch		61.854,61	62.390,54	0,87%	Laut StuPa-Beschluss vom 24.8.2023 müssen 1,35€ pro Studi zum Rücklagenaufbau verwendet werden. Das sind laut erwarteten Studis in der Berechnungsgrundlage 62.359,20€.

Legende

Zeichen	Bedeutung
*	Durchlaufposten
°	Betragsgrenze laut §18(3) der Finanzordnung für diesen Haushaltstitel aufgehoben. Für Titelgruppen: Betragsgrenze für jeden Haushaltstitel der Titelgruppe aufgehoben
^	Betragsgrenze laut §18(3) der Finanzordnung für diesen Haushaltstitel auf 15% gesetzt
(hellblau)	Differenz vom Nachtragshaushalt zum Haushalt, ausgenommen Haushaltstitel mit direkter Abhängigkeit zu den Studierendenzahlen

Anlage A2: Nachtragshaushalt

Titel		Haushalt 2025
Verwaltungshaushalt gewerblich		
Schlosskeller (10553)		
Summe Einnahmen		305.000,00
Abendkasse & Garderobe		95000
Warenerlöse		205000
Sonstige Einnahmen		5000
Summe Ausgaben		325.500,00
Wareneinsatz		71000
Gagen und Spesen Künstler*innen		32000
Personalkosten & neue Bürokräfte		158000
Raumkosten		12500
Versicherungen und Beiträge		8000
KFZ-, Werbe- und Reisekosten		3000
Investitionen, Lager, Technik		18000
Reparaturen und Anschaffungen		12000
Buchführung und Jahresabschluss		8000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3000
Summe Einnahmen		305.000,00
Summe Ausgaben		325.500,00
Bilanz Schlosskeller		-20.500,00
Schlossgarten (10553)		
Summe Einnahmen		502.000,00
Spenden		0
Warenerlöse		490000
Sonstige Einnahmen		12000
Summe Ausgaben		422.500,00
Wareneinsatz		170000
Gagen und Spesen Künstler*innen		2000
Personalkosten		218000
Raumkosten		6500
Versicherungen und Beiträge		1000
KFZ-, Werbe- und Reisekosten		1500
Investitionen		6000
Reparaturen und Anschaffungen		6500
Buchführung und Jahresabschluss		5000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		6000

Anlage A2: Nachtragshaushalt

Nachtragshaushalt 202	Delta	Anmerkungen
305.000,00	0,00%	
95000	0,00%	
205000	0,00%	
5000	0,00%	
325.500,00	0,00%	
71000	0,00%	
32000	0,00%	
158000	0,00%	
	0,00%	
12500		
8000	0,00%	
3000	0,00%	
18000	0,00%	
12000	0,00%	
8000	0,00%	
3000	0,00%	
305.000,00	0,00%	
325.500,00	0,00%	
-20.500,00	0,00%	
502.000,00	0,00%	
0	0,00%	
490000	0,00%	
12000	0,00%	
422.500,00	0,00%	
170000	0,00%	
2000	0,00%	
218000	0,00%	
6500	0,00%	
1000	0,00%	
1500	0,00%	
6000	0,00%	
6500	0,00%	
5000	0,00%	
6000	0,00%	

Anlage A2: Nachtragshaushalt

Summe Einnahmen	502.000,00
Summe Ausgaben	422.500,00
Bilanz Schlossgarten	79.500,00

806qm Café- und Barbetrieb (10554)

Summe Einnahmen	482.521,00
Warenerlöse	478921
Vermietungen	3600
Summe Ausgaben	367.900,00
Wareneinsatz	120630
Personalkosten (inkl. Security in Bar)	189440
Versicherungen und Beiträge	1650
KFZ-, Werbe- und Reisekosten	1000
Investitionen	1000
Reparaturen und Anschaffungen	17000
Buchführung und Jahresabschluss	3500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23680
Rücklagen	10000

Summe Einnahmen	482.521,00
Summe Ausgaben	367.900,00
Bilanz 806qm Café- und Barbetrieb	114.621,00

806qm Veranstaltungsbetrieb (10554)

Summe Einnahmen	72.020,00
Veranstaltungen	0
Förderung	45000
Mieteinnahmen	882
Warenerlöse	12251
Eintrittseinnahmen & Garderobe	13887
Summe Ausgaben	184.289,00
Wareneinsatz	3781
Personalkosten	137192
Versicherungen und Beiträge	2950
KFZ-, Werbe- und Reisekosten	1000
Investitionen	1000
Reparaturen und Anschaffungen	3000
Buchführung und Jahresabschluss	10800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11560
Security	3006
Rücklagen	10000

Summe Einnahmen	72.020,00
-----------------	-----------

Anlage A2: Nachtragshaushalt

502.000,00	0,00%
422.500,00	0,00%
79.500,00	0,00%

482.521,00	0,00%
478921	0,00%
3600	0,00%

367.900,00	0,00%
120630	0,00%
189440	0,00%
1650	0,00%
1000	0,00%
1000	0,00%
17000	0,00%
3500	0,00%
23680	0,00%
10000	0,00%

482.521,00	0,00%
367.900,00	0,00%
114.621,00	0,00%

72.020,00	0,00%
0	0,00%
45000	0,00%
882	0,00%
12251	0,00%
13887	0,00%

184.289,00	0,00%
3781	0,00%
137192	0,00%
2950	0,00%
1000	0,00%
1000	0,00%
3000	0,00%
10800	0,00%
11560	0,00%
3006	0,00%
10000	0,00%

72.020,00	0,00%
-----------	-------

Anlage A2: Nachtragshaushalt

Summe Ausgaben	184.289,00
Bilanz 806qm Veranstaltungsbetrieb	-112.269,00

Papierladen (10551)	
Summe Einnahmen	31.000,00
Warenerlöse	31.000,00
Summe Ausgaben	47.050,00
Wareneinsatz	25.000,00
Personalkosten	16.500,00
Buchführung und Jahresabschluss anteilig	4200
Werbekosten	0
Raumkosten	0
Versicherungen	850
Anschaffung Schlauchautomat	0,00
Verschiedene betriebliche Kosten	500

Summe Einnahmen	31.000,00
Summe Ausgaben	47.050,00
Bilanz Papierladen	-16.050,00

Schlosskeller	-20.500,00
Schlossgarten	79.500,00
806qm Café- und Barbetrieb	114.621,00
806qm Veranstaltungsbetrieb	-112.269,00
Papierladen	-16.050,00
Bilanz Verwaltungshaushalt gewerblich	45.302,00

Anlage A2: Nachtragshaushalt

184.289,00	0,00%
-112.269,00	0,00%
31.000,00	0,00%
31.000,00	0,00%
51.050,00	8,50%
25.000,00	0,00%
16.500,00	0,00%
4200	0,00%
0	0,00%
0	0,00%
850	0,00%
4.000,00	neu
500	0,00%
31.000,00	0,00%
51.050,00	8,50%
-20.050,00	24,92%
-20.500,00	0,00%
79.500,00	0,00%
114.621,00	0,00%
-112.269,00	0,00%
-20.050,00	24,92%
41.302,00	-8,83%

Anlage A2: Nachtragshaushalt

Titel	Haushalt 2025	1. Nachtragshaushalt 2025	Delta	Anmerkung
Vermögenshaushalt				
Summe Einnahmen	0,00	0,00	0,00%	
Summe Ausgaben	107.156,61	103.692,54	-3,23%	
Summe Einnahmen	0,00	0,00	0,00%	
Summe Ausgaben	107.156,61	103.692,54	-3,23%	
Bilanz Vermögenshaushalt	107.156,61	103.692,54	-3,23%	
Gesamtbilanz AStA Haushaltsjahr 2025				
Verwaltungshaushalt politisch	61.854,61	62.390,54	0,87%	
Verwaltungshaushalt gewerblich	45.302,00	41.302,00	-8,83%	
Bilanz Verwaltungshaushalte	107.156,61	103.692,54	-3,23%	
Gesamtbilanz Verwaltungshaushalt	107.156,61	103.692,54	-3,23%	
Gesamtbilanz Vermögenshaushalt	107.156,61	103.692,54	-3,23%	
Summe	0,00	0,00	0,00%	

Anlage A3: Antrag zur auskömmlichen Finanzierung der Studierendenschaft

Antrag zur auskömmlichen Finanzierung der Studierendenschaft

Antragsteller*innen: AStA TU Darmstadt

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen, den Semesterbeitrag für die Studierendenschaft ab Sommersemester 2026 von 14,50 € auf 16 € festzusetzen. Der Beschluss vom 24.8.2023, der besagt, dass 1,35€ des Semesterbeitrags zweckgebunden für den Rücklagenaufbau benutzt werden müssen und der Semesterbeitrag im Sommersemester 2028 um 1,35€ gesenkt wird, bleibt unberührt.

Begründung:

Im diesjährigen Nachtragshaushalt müssen wir die Finanzierung für hochschulpolitische Angelegenheiten (Aufwandsentschädigungen Referate, AStA-intern) kürzen, um mit einigen unerwarteten Zusatzkosten (z.B. Website, Anwaltskosten, Aufwandsentschädigungen für StuPa-Ausschüsse) mitzuhalten. Das liegt daran, dass die meisten der Haushaltstitel, die aus Geldern der Studierendenschaft getragen werden, Fixkosten sind, bei denen wir vertraglich oder durch die Satzung gebunden sind (etwa Personalkosten, Mitgliedsbeiträge). Wir sind nun an einem Punkt angekommen, bei dem wir die wenigen verbleibenden Haushaltstitel so eng geplant haben, dass wir uns dazu gezwungen sehen, AStA-intern und AEs von Referaten zu kürzen, weil es die einzigen verbleibenden "flexiblen" Titel sind und wir gerade erst im Rücklagenaufbau sind. Das kann natürlich keine zufriedenstellende oder zukunftsfähige Lösung sein, weil es gegen unseren primären Zweck verstößt: Die Studierendenschaft hochschulpolitisch zu vertreten.

Das soll ein deutliches Signal dafür sein, dass wir mehr Geld für die Ausführung unserer Aufgaben benötigen. Damit sind wir nicht alleine: Nach der geplanten Erhöhung hätten wir noch immer einen AStA-Beitrag, der unter ASten vergleichbarer Unis deutlich unter dem Median liegt - obwohl wir 1,35€ davon zurücklegen müssen:

- Goethe-Universität Frankfurt: 17,10€
- Philipps-Universität Marburg: 18,80€
- Universität Kassel: 17,50€
- Justus-Liebig-Universität Gießen: 14,50€
- Hochschule Darmstadt: 14,51€
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz: 17,10€



Anlage A3: Antrag zur auskömmlichen Finanzierung der Studierendenschaft

Auch der Vergleich zu der eigenen Vergangenheit zeigt, dass die Erhöhung nicht unangemessen ist: So stieg der Semesterbeitrag zwischen 2012 (11,50€) und 2025 (14,50€) nur um ca. 26%, die Inflation aber um 32% - und im WiSe 2012/13 hatte die TU noch über 25.000 Studierende, im folgenden WiSe planen wir mit knapp 23.500.

Letztlich sind Beitragserhöhungen auch im AStA eine unvermeidbare Nebenwirkung der Inflation. Wir möchten auch in Zeiten hoher Inflation unserer Verantwortung als Arbeitgeberin und politisches Organ gerecht werden. Wir freuen uns jedes Mal, wenn der TV-H erhöht wird und wir wollen unseren Referent*innen weiterhin satzungsgemäß am Bedarf bemessene Aufwandsentschädigungen zahlen. Harte Sparkurse sollen Sache der Landesregierung bleiben, damit möchten wir nichts zu tun haben!

Geplant ist, mit dem erhöhten Semesterbeitrag zuerst alle Lücken zu stopfen, die wir nun kurzzeitig im Haushalt öffnen mussten. Es sei auch gesagt, dass die Friedenspflicht im TV-H im Februar endet und wir so keine Planungssicherheit für die Personalkosten 2026 haben. Mit dem verbleibenden Geld hat der AStA wieder etwas Flexibilität, muss nicht sofort wieder den Semesterbeitrag erhöhen und kann tendenziell wieder einen stärkeren Fokus auf hochschulpolitische Arbeit legen.



Anlage A4: Änderung der Reisekostenordnung

Änderung der Reisekostenordnung

Antragsteller*innen: AStA TU Darmstadt

Antragstext:

Die Reisekostenordnung in der Finanzordnung soll folgendermaßen geändert werden:

(Aktuelle Fassung, Stand: 12.02.2025)

(3) Für eintägige Reisen können bis zu 15 Euro Verpflegungskosten pro Tag erstattet werden, bei mehrtägigen Reisen können zusätzlich Übernachtungen bis zu 30 Euro pro Nacht auf Beschluss des Allgemeinen Studierendenausschusses vergütet werden.

(Ergänze die markierten Änderungen zu (3:)

(3) Für eintägige Reisen können **in der Regel** bis zu 15 Euro Verpflegungskosten pro Tag erstattet werden, bei mehrtägigen Reisen können **in der Regel** zusätzlich Übernachtungen bis zu 30 Euro pro Nacht auf Beschluss des Allgemeinen Studierendenausschusses vergütet werden. **Wenn eine adäquate Unterkunft bzw. Verpflegung zu diesem Preis nicht möglich ist, kann der AStA in begründeten Ausnahmefällen bis zu 30 Euro Verpflegungskosten pro Tag und bei mehrtägigen Reisen Übernachtungskosten bis zu 60 Euro pro Nacht vergüten.**

Begründung:

Svenja hat in ihrem Amt als HoPo-Referentin die fzs-Mitgliederversammlung in München besucht und dabei 41,50€ pro Nacht für ihre Unterkunft ausgegeben. Wer recherchiert, wird merken, dass es viel günstiger nicht geht - gerade, wenn vielleicht noch zeitgleich eine Messe stattfindet o.ä. Da diese Werte seit längerer Zeit nicht an die Inflation angepasst wurden, möchten wir mit dieser Änderung dafür sorgen, dass Svenja Kosten, die bei der Ausführung des Amtes entstanden sind, nicht selbst tragen muss.



Finanzantrag FA25-106



Beantragt am: 1. August 2025
Auszug vom: 18. September 2025

Antragsteller*in: Svenja Kernig

Ansprechpartner*in: Svenja Kernig

Beantragter Betrag: 96,95€

Status: im StuPa

Antragsbeschreibung: Übernachtungskosten für den Besuch der 76. MV des
fzs e.V. in München

Anlage A5: Antrag für Finanzbericht des AStAs gegenüber der FSK

Antrag für Finanzbericht des AStAs gegenüber der FSK

Antragssteller: Yannic Hemmer (Fachwerk)

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA zu je einem der Sitzungstermine der Fachschaftenkonferenz im März, Juni, September und November, die finanzielle Übersicht für alle fachschaftsbezogenen Haushaltsposten bereitzustellen.

Antrag an das Studierendenparlament

Antragstellende Fachwerk

Beschlusstext

Das Studierendenparlament beschließt die anhängende Resolution zur Rüge des Kanzlers und beauftragt ??? mit der Versendung.

Begründung

Ergibt sich aus dem Resolutionstext

Resolution

Rüge des Kanzlers in seiner Funktion als Wahlleiter

Das Studierendenparlament an der TU Darmstadt rügt den Kanzler der TU Darmstadt, da er seinen Aufgaben als Wahlleiter der Hochschulwahlen 2025 nicht angemessen nachgekommen ist, da keine unmittelbare Auszählung nach Ende des Wahlzeitraums stattgefunden hat.

Eine demokratische Wahl, die Vertrauen in ihre Institutionen weckt, wäre nur dann gegeben gewesen, wenn die Auszählung der Stimmen unverzüglich nach Ende der Urnenwahl stattgefunden hätte. Das Studierendenparlament hat jedoch kein Verständnis dafür, dass die Auszählung der Wahl über 15 Tage verzögert werden musste. Die gleichzeitige Abwesenheit von zwei Personen im Wahlamt - und damit aller Angestellten des Wahlamts - ist ein vorhersehbares Szenario, für das der Wahlleiter entsprechende Vertretungsregeln hätte sicherstellen müssen. Ebenfalls hätte der Wahlleiter sicherstellen müssen, dass bei der verspätet stattfindenden Auszählung geschultes Personal anwesend ist, was jedoch nicht der Fall war, sodass notwendige Vorlagen und notwendiges Wissen fehlten. Dies zog den Prozess der Stimmauszählung unnötig in die Länge und führte schlussendlich sogar zu teilweise fehlerhaften Dokumenten.

Gleichzeitig kritisiert das Studierendenparlament das mangelnde Bekenntnis des Kanzlers zu den demokratischen Strukturen der autonomen TU Darmstadt, welches sich unter anderem in der geringen Besetzung des Wahlamts ausdrückt. Es ist nicht das erste Mal, dass sich die Hochschulwahlen aufgrund der geringen Besetzung des Wahlamts verzögern. Bereits bei den Hochschulwahlen 2024 wurde der aktive Wahlzeitraum während der laufenden Vorbereitungen um 18 Tage nach hinten verschoben, da eine vollständige Sichtung aller eingereichten Unterlagen bis zum ursprünglichen Wahlzeitraum nicht sichergestellt werden konnte. In der entsprechenden Sitzung des Wahlvorstands und des Wahlausschusses zur Änderung des Terminplans und der Wahlbekanntmachung für die Hochschulwahlen 2024 wurde bereits thematisiert, dass dringender Handlungsbedarf bestehe, das Wahlamt personell besser aufzustellen, um Verzögerungen im Wahlablauf nicht zu wiederholen (vgl. Protokoll vom 29.05.2024). Dennoch ist augenscheinlich nichts passiert und es kam erneut zu Verzögerungen für die Hochschulwahlen 2025.

Das Wahlamt ist nicht nur für die Hochschulwahlen verantwortlich, sondern für alle an der Universität stattfindenden Wahlen. Dies beinhaltet unter anderem die Wahl des studentischen Hilfskräfterates, die Wahl der Schwerbehindertenvertretung, die Personalratswahlen und die JAV-Wahlen. Für diese Aufgabe bedarf es dringend einer deutlich höheren personellen Ausstattung.

Das Studierendenparlament fordert den Kanzler dazu auf, das Wahlamt mit einer nachhaltigen und umsetzungsstarken Personalbesetzung auszustatten, um

Anlage R1: Resolution zur Rüge des Kanzlers

zukünftige Verzögerungen und Verschiebungen in den Hochschulwahlen zu vermeiden.

Das Studierendenparlament möchte hier außerdem nochmal deutlich darauf hinweisen, dass mit diesem Schreiben in keinsten Weise die Arbeit der im Wahlamt arbeitenden Personen kritisiert wird. Wir wissen die Zeit und das Engagement sehr zu schätzen, welches regelmäßig in die Vor- und Nachbereitung der Wahlen fließt. Das Studierendenparlament kritisiert hier ausschließlich und ausdrücklich das Versagen von Seiten des Kanzlers, dem Wahlamt genug Unterstützung zukommen zu lassen, um das wichtigste demokratische Mittel, die Wahlen, angemessen durchzuführen!

Anlage R1Ä1: Änderungsantrag zu Resolution zur Rüge des Kanzlers

Änderungsantrag R1

Ersetze "???" durch "das Präsidium des Studierendenparlaments"

Antrag an das Studierendenparlament

Antragstellende Fachwerk

Beschlusstext

Das Studierendenparlament beschließt die anhängende Resolution zur Rüge des Kanzlers und beauftragt das Präsidium des Studierendenparlaments mit der Versendung.

Begründung

Ergibt sich aus dem Resolutionstext

Resolution

Rüge des Kanzlers in seiner Funktion als Wahlleiter

Das Studierendenparlament an der TU Darmstadt rügt den Kanzler der TU Darmstadt, da er seinen Aufgaben als Wahlleiter der Hochschulwahlen 2025 nicht angemessen nachgekommen ist, da keine unmittelbare Auszählung nach Ende des Wahlzeitraums stattgefunden hat.

Eine demokratische Wahl, die Vertrauen in ihre Institutionen weckt, wäre nur dann gegeben gewesen, wenn die Auszählung der Stimmen unverzüglich nach Ende der Urnenwahl stattgefunden hätte. Das Studierendenparlament hat jedoch kein Verständnis dafür, dass die Auszählung der Wahl über 15 Tage verzögert werden musste. Die gleichzeitige Abwesenheit von zwei Personen im Wahlamt - und damit aller Angestellten des Wahlamts - ist ein vorhersehbares Szenario, für das der Wahlleiter entsprechende Vertretungsregeln hätte sicherstellen müssen. Ebenfalls hätte der Wahlleiter sicherstellen müssen, dass bei der verspätet stattfindenden Auszählung geschultes Personal anwesend ist, was jedoch nicht der Fall war, sodass notwendige Vorlagen und notwendiges Wissen fehlten. Dies zog den Prozess der Stimmauszählung unnötig in die Länge und führte schlussendlich sogar zu teilweise fehlerhaften Dokumenten.

Gleichzeitig kritisiert das Studierendenparlament das mangelnde Bekenntnis des Kanzlers zu den demokratischen Strukturen der autonomen TU Darmstadt, welches sich unter anderem in der geringen Besetzung des Wahlamts ausdrückt. Es ist nicht das erste Mal, dass sich die Hochschulwahlen aufgrund der geringen Besetzung des Wahlamts verzögern. Bereits bei den Hochschulwahlen 2024 wurde der aktive Wahlzeitraum während der laufenden Vorbereitungen um 18 Tage nach hinten verschoben, da eine vollständige Sichtung aller eingereichten Unterlagen bis zum ursprünglichen Wahlzeitraum nicht sichergestellt werden konnte. In der entsprechenden Sitzung des Wahlvorstands und des Wahlausschusses zur Änderung des Terminplans und der Wahlbekanntmachung für die Hochschulwahlen 2024 wurde bereits thematisiert, dass dringender Handlungsbedarf bestehe, das Wahlamt personell besser aufzustellen, um Verzögerungen im Wahlablauf nicht zu wiederholen (vgl. Protokoll vom 29.05.2024). Dennoch ist augenscheinlich nichts passiert und es kam erneut zu Verzögerungen für die Hochschulwahlen 2025.

Das Wahlamt ist nicht nur für die Hochschulwahlen verantwortlich, sondern für alle an der Universität stattfindenden Wahlen. Dies beinhaltet unter anderem die Wahl des studentischen Hilfskräfterates, die Wahl der Schwerbehindertenvertretung, die Personalratswahlen und die JAV-Wahlen. Für diese Aufgabe bedarf es dringend einer deutlich höheren personellen Ausstattung.

Das Studierendenparlament fordert den Kanzler dazu auf, das Wahlamt mit einer nachhaltigen und umsetzungsstarken Personalbesetzung auszustatten, um zukünftige Verzögerungen und Verschiebungen in den Hochschulwahlen zu vermeiden.

Anlage R1Ä1: Rüge des Kanzlers (Beschlussfassung)

Das Studierendenparlament möchte hier außerdem nochmal deutlich darauf hinweisen, dass mit diesem Schreiben in keinsten Weise die Arbeit der im Wahlamt arbeitenden Personen kritisiert wird. Wir wissen die Zeit und das Engagement sehr zu schätzen, welches regelmäßig in die Vor- und Nachbereitung der Wahlen fließt. Das Studierendenparlament kritisiert hier ausschließlich und ausdrücklich das Versagen von Seiten des Kanzlers, dem Wahlamt genug Unterstützung zukommen zu lassen, um das wichtigste demokratische Mittel, die Wahlen, angemessen durchzuführen!